

# Pulsnitzer Tageblatt

Hauptredaktion 18. Tel.-Adr.: Pulsnitzer Tageblatt  
Postfachkonto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger  
Wochenblatt  
Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

## Erstein an jedem Werktag

Zur Falle höherer Gewalt, Krieg, Streit oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstalten, hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 41 mm breite Zeitzeile (Moffe's Zeilenmesser 14) RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0.20. Amtliche Zeile RM 0.75 und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50% Aufschlag. — Bei zwanzeigiger Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme.

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Kamenz des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großhörn, Dremna, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Lehmenndorf, Mittelbach, Großnaundorf, Wittenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. F. Bräuer's Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 74

Dienstag, den 27. März 1928

80. Jahrgang

### Amtlicher Teil.

Die Amtshauptmannschaft mit ihrem Bezirksausschusse hat in der Sitzung am 19. März ds. Js. die von den Gemeindevorordneten von Oberlichtenau und Niederlichtenau beschlossene Einziehung

- a) des öffentlichen Fußweges, der von der Oberlichtenauer Dorfstraße abgeht und zwischen den Flurstücken Nr. 66 und 70 hindurch nach der Pulsnitz führt,
- b) des von der Mitte des Ortes Niederlichtenau vom Flurstück Nr. 191 abzweigenden und in den Friedersdorf-Häselbacher Gemeindegemeinde einmündenden sogenannten Viehweges, Flurstück Nr. 159 des Flurbuches für Niederlichtenau D. S., als öffentlicher Weg

genehmigt. Der Weg unter b bleibt als Wirtschaftsweg weiter bestehen.

Amtshauptmannschaft Kamenz, am 24. März 1928

Wegen Vornahme von Schleusenarbeiten wird die Dorfstraße an der Niedersteinaer Grenze von Donnerstag, den 29. März 1928 ab auf die Dauer der Arbeiten für allen Verkehr gesperrt. Der Verkehr wird über Niedersteina und Dhorn verwiesen.

Obersteina, den 27. März 1928.

Der Gemeinderat.

## Ankündigungen aller Art

in dem „Pulsnitzer Tageblatt“ sind von denkbar bestem Erfolg.

### Das Wichtigste

Im Reichstag wurde gestern der kommunistische Mißtrauensantrag gegen den Reichsminister Dr. von Reubell gegen die Stimmen der Kommunisten und Sozialdemokraten und des größten Teiles der Demokraten abgelehnt.

Zu dem Angebot der demokratischen Partei an Dr. Wirth schreibt die Germania, sie sei überzeugt, daß Dr. Wirth sich nicht zu einem Schritt bewegen lasse, der — alle Sophisterei habe keinen Zweck — in Wirklichkeit die Lösung bedeute, sondern daß er das demokratische Angebot ad acta lege.

Der vor einer Woche gefällte Schiedsspruch über das Mehrheitszeitabkommen und den Mantelakt im ober-schlesischen Bergbau ist von beiden Parteien angenommen worden.

Das Flugzeug „Bremen“ mit Hauptmann Köhl, Herrn von Hünefeld und dem Monteure Spindler an Bord ist um 5.30 Uhr auf dem Flugplatz Baldonel in Südrheinland glatt gelandet. Nach Meldungen aus Neapel sind fast sämtliche Straßen der unteren Stadtteile Neapels durch einen Wolkenbruch, der mehrere Stunden bei orkanartigem Winde anhielt, überflutet worden.

Wie aus Moskau gemeldet wird, sind auf dem Weißen Meer 10 norwegische Fischdampfer im Sturm untergegangen. Russische Schiffe konnten nur die Besatzungen von vier Fahrzeugen retten. Die übrigen Mannschaften sind ertrunken.

Wie aus Batavia gemeldet wird, konnte von den seit 16 Tagen eingeschlossenen 37 Bergleuten in Aurora nur einer noch lebend geborgen werden.

Wie aus Batavia gemeldet wird, trat der gefährliche Vulkan Krakatau wieder in Tätigkeit. Neben leichten Ausbrüchen und starken Flutbewegungen wurden 37 Erdböße verzeichnet.

### Vertliche und sächsische Angelegenheiten

**Pulsnitz.** (Entlassungsfeier der Berufsschule Pulsnitz) Vergangenen Sonntag, den 25. 3. 1928, mittags 1 Uhr fand die Entlassung der Schüler und Schülerinnen der Berufsschule Pulsnitz in der Turnhalle der Stadtschule statt. Die Feier war überaus reichlich aus allen Kreisen der Bevölkerung besucht. Unter anderem wohnten ihr auch die Vertreter des Bezirksamtes der Stadt Pulsnitz, Herr Bezirksoberschulrat Schneider und Herr Bürgermeister Kannegießer, sowie Mitglieder des Berufsschulvorstandes und Vertreter der hiesigen Kollegen bei. Entlassen wurden 118 Jungen und 126 Mädchen. Nach einem stimmungsvollen Allgemeingesange erkante Herr Lehrer Nische aus Obersteina die Anwesenden durch den Vortrag eines Impromptu op. 90 Nr. 3 von F. Schubert. Im Anschluß hieran trug seine Gattin in bekannt stimmungsvoller Weise das Mendelssohn'sche Frühlingsted vor. Den Mittelpunkt der Feier bildete die zu Herzen gehende Entlassungsansprache des Herrn Schuldirektors Dipl. Volkswirt Joh. Köber. Ihren tiefgründigen Ausführungen entnehmen wir folgendes: Wir stehen im Zeitalter der technischen Fortentwicklung, und in dieses Zeitalter hineinzuwachsen, ist die Aufgabe jedes Einzelnen, der in der Gegenwart leben und für die Zukunft schaffen will. Dazu seien auch nimmer die entlassenen Schüler und Schülerinnen vor allem mit berufen. Hierauf trug anderweit Frau Lehrer Nische von R. Franz: „Willkommen, mein Wald“ vor, während die Zuhörer Gast mit einem Impromptu op. 142 Nr. 2 von F. Schubert erneut erkante. Den Dank der Schüler und Schülerinnen an die Lehrerschaft und die Schule brachte in einem kurzen selbstverfaßten Gedicht der Berufsschüler Walter Mammitsch aus Niedersteina zum Ausdruck. Mit Predmiederteilungen und allgemeinem Gesange erreichte die Feier gegen 2 Uhr ihr Ende. Mit der feierlichen Entlassung der Schüler und Schülerinnen war, wie bereits vor einigen Jahren, eine Ausstellung der Arbeiten der Schüler und Schülerinnen verbunden. Es braucht hierauf nicht näher eingegangen zu werden, da bereits der erste Ausstellungstag einen derartig zahlreichen Besuch von Schulfreunden und Schuldamern aus Stadt und Land aufwies, daß jeder, der Interesse für die Berufsschule befand, über das Darangebotene einen weiteren Bericht wohl kaum erwartet. Die Schule genöß diesmal, soweit die Ausstellung und die Schulkäume infrage kommen, die Auszeichnung eines Besuchs des Herrn Volksbildungsministers Dr. Kaiser nicht Gemahlin und des zuständigen Personalreferenten Oberregierungsrats Endler, Dresden. Der Herr Minister wurde gegen 1/12 Uhr am Eingang der Berufsschule von Herrn Schuldirektor Köber empfangen und alsdann von den Mitgliedern des Berufsschulvorstandes und der Lehrerschaft unter Führung des Herrn Bürgermeisters Kannegießer in den eigentlichen Schulkäumen begrüßt. Der Herr Minister und seine Begleitung nahm mit Freude und Interesse Kenntnis von der Entwicklung, von dem Emporblühen und dem jetzigen Stande der Berufsschule und ihrer Organisation, besichtigte die Ausstellungsräume und die Auslagen und verließ gegen 1 Uhr wieder die Stadt Pulsnitz, nachdem ihm bei der Verabschiedung nochmals der Dank für seinen Besuch zum Ausdruck gebracht worden war.

## 4,2 Milliarden für Kriegs- und Reparationslasten.

Aus einer Wahlrede des Reichsfinanzministers

Hauptmann Köhl unternimmt den deutschen Ozeanflug — Die Waffenverhaftungen in Sowjetrußland — Lunatscharski über die Ingenieurverhaftungen — Am 20. Mai Reichstagswahlen

**Gleiwitz.** Wenn auch die Rede des Reichsfinanzministers Dr. Köhler in Gleiwitz bei einer Mittelstandsfundgebung der ober-schlesischen Zentrumspartei nicht eine offizielle, sondern eine Wahlrede sein sollte, so waren doch immerhin die Ausführungen des Reichsfinanzministers, der nochmals ausdrücklich versicherte, daß er für die Phobos-Angelegenheit keinen Pfennig gegeben habe, über den Etat sehr interessant. Allem voran teilte der Reichsfinanzminister mit, daß im laufenden Jahre allein 4200 Millionen Mark für Kriegs- und Reparationslasten zu zahlen seien. Dann kämen die Ausgaben für den inneren Ausbau und an letzter Stelle erst die Ausgaben für die Reichsverwaltung. Der Minister wies auf die Angelegenheit hin, daß ein Volk, das noch vor wenigen Jahren zehnmal mehr auf dem Boden lag, 13 Milliarden Mark für die öffentliche Hand aufzubringen habe, das sei auf die Dauer unmöglich. Immerhin sei bereits in den letzten zwei Jahren der Bedarf des Reiches von 2,5 auf 1,7 Milliarden zurückgeschraubt worden.

### Die Massenverhaftungen in Sowjet-Rußland

**Berlin, 27. März.** Wie Berliner Blätter aus Riga melden, erklärte ein deutscher Ingenieur, der in Rußland eine leitende Stellung bekleidet auf seiner Durchreise von Moskau nach Berlin, einem Vertreter der „Rigalischen Rundschau“, es lasse sich bisher noch nicht feststellen, wieviel Angehörige des technischen Personals in der letzten Zeit verhaftet worden seien, doch scheinen nahezu sämtliche Techniker, die noch aus der Vorkriegszeit zurückgeblieben waren, festgenommen worden zu sein. Die Aufforderung der G. P. U. an die russische Arbeiterschaft, dem Spezialisten auf die Finger zu sehen, habe bereits zu unzähligen Denunziationen geführt, nicht nur im Donezgebiet, sondern in den gesamten Industriegebieten. Man höre bereits wieder von Verhaftungen unter Eisenbahnern und Bautechnikern.

### Lunatscharski über die Ingenieurverhaftungen

**Berlin, 27. März.** Der sowjetrussische Volkskommissar Lunatscharski gewährte einem Mitarbeiter der „Zagl. Rundschau“ in Genf eine Unterredung, in der er u. a. erklärte, er glaube, daß einzig für Rußland Nützliche der Abrüstungsabstufung sei ihr propagandistischer Wert. Rußland habe niemals geglaubt, daß man vollständig abrüsten wolle. Hinsichtlich der Zusammenarbeit mit der deutschen Abrüstungsdelegation sei er sehr zufrieden. Die von ihrem Führer befolgte Politik sei klar und geschickt gewesen. Er betone diesen Umstand, weil die Situation durch die Verhaftung deutscher Staatsangehöriger in Rußland heftig geworden sei. Es werde in dieser Angelegenheit zu einem in voller Öffentlichkeit geführten Prozeß kommen. Er glaube, daß die Beschuldigten nicht wußten, was sie getan haben und daß sie das Werk fremder gewesen seien. Das schließt sie was sie erwarten könnten, sei Ausweisung. Er sei der Ansicht, daß diese Angelegenheit die russisch-deutschen Beziehungen nicht verderben könne. Er hoffe auf baldige Wiederaufnahme der deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen.

### Kabinettsrat über den Wahltermin.

Die Entscheidung liegt beim Reichspräsidenten.

**Berlin.** Das Reichskabinettsrat hatte am Montagmittag eine Beratung über den Wahltermin. Die endgültige Entscheidung über den Wahltermin wird dem Reichspräsidenten überlassen. Der Reichskanzler wird mit dem Reichspräsidenten darüber eine Besprechung haben.

In parlamentarischen Kreisen nimmt man auf Grund des Ergebnisses der Kabinettsratung an, daß sich an dem Wahltermin des 20. Mai nichts ändern wird, obwohl bei einigen Parteien und auch bei einigen Mitgliedern des Kabinetts das Bestreben vorhanden war, die Wahl bereits auf den 6. Mai festzulegen.

### Am 20. Mai Reichstagswahlen

**Berlin, 26. März.** Amtlich wird gemeldet: Der Reichsminister des Innern hat die Landesregierungen durch Rundschreiben davon verständigt, daß der Termin für die Neuwahl des Reichstages auf den 20. Mai festgesetzt werden wird. Die Landesregierungen wurden gebeten, die Gemeindebehörden anzuweisen, mit der Anlegung von Wahllokalen zu beginnen und als Stichtag für die Aufnahme der Wahlberechtigten den 20. Mai vorzusehen.

### Die verhafteten Deutschen nach Moskau übergeführt.

Der Leiter der G. P. U. der Ukraine, Balizki, hat sich nach Moskau begeben, um persönlich Bericht über die Untersuchung gegen die verhafteten deutschen und russischen Ingenieure zu erstatten. Anfang April sollen sämtliche Verhafteten unter strenger Bewachung nach Moskau übergeführt werden.

**Pulsnitz.** (Bezirks-Tag des Gau-Bezirks Baugen-Zittau im Gewerkschaftsbund der Angestellten OSA) Der Gewerkschaftsbund der Angestellten, die Einheitsorganisation der männlichen und weiblichen kaufmännischen, technischen, Büroangestellten und Verwalter, hielt am 24. und 25. März in Pulsnitz seinen 6. Gaubezirkskongress ab. Die Tagung war mit Ausnahme von 4 kleineren Ortsgruppen, die sehr ungünstige Verbindung nach Pulsnitz haben, stark besucht. Seitens des stellvertretenden Bezirksvorsitzenden, Herrn Hans Unger, Baugen, der die Tagung in Vertretung des erkrankten Bezirksvorsitzenden Paul Bürger, Herrnhut leitete, konnte bei der Begrüßung als Vertreter des Gaues Herr Gaudorfischer Ritz-Geig willkommen heißen werden. Die Bezirkskrankenkasse des OSA entsandte als ihren Vertreter Herrn Neumann-Dresden. Ein besonderer Gruß wurde Herrn Knüpfer-Neukirch gewidmet, der in diesen Tagen auf eine 25jährige Tätigkeit als Ortsgruppenvorsitzender zurückblicken kann. Aus den Berichten der Geschäftsführer Holzhausen Baugen und Reichelt Zittau war die erfreuliche Mitteilung zu entnehmen, daß die Einheitsbewegung sich in der abgelaufenen Berichtszeit weiter entwickelt hat. Diese Entwicklung fällt besonders ins Auge, wenn festgestellt wird, daß seit der Gründung des Bundes im November 1920 die Mitgliederzahl im Bezirke um 33% % zugenommen hat. Weiter ging aus den Berichten die starke gewerkschaftliche, immerorganisatorische und sozialpolitische Tätigkeit des Bundes hervor. In der Aussprache wurde der Berichtserstattung der Geschäftsführer Anerkennung gezollt. Nachdem noch Berichte des Gaubezirksjugendobmanns und des Gaubezirksbildungsobmanns gefolgt waren, die ebenfalls ein rühriges Leben der Bewegung zeigten, wurde die Entlastung des Vorstandes einstimmig beschlossen. Ein ebenso einheitliches und geschlossenes Bild ergab sich bei der Neuwahl des Vorstandes. Zum Gaubezirksvorsitzenden wurde Herr Paul Bürger Herrnhut, zu seinem Stellvertreter Herr Hans Unger Baugen gewählt. Auch die übrigen Ehrenamtsinhaber wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als Vertreter des Gaubezirks für den im September in Breslau stattfindenden Bundestag wurden bestimmt die Herren Bürger Herrnhut, Hähnisch-Zittau, Unger Baugen, Werthschütz-Kamenz, Kaiser Kamenz, Randig-Kirchschau. Die eingegangenen Vorschläge wurden nach kurzer Aussprache zum Teil angenommen, zum Teil abgelehnt oder als Material den zuständigen Stellen überwiesen. Als Tagungsort für die im Herbst stattfindende Herbstlandtagung wurde Leutersdorf bestimmt. Die Tagung wurde ebenso einmütig, wie sie eröffnet wurde, geschlossen. Die Pulsnitzer Bundesfreude hatten es sich nicht nehmen lassen, jedem Teilnehmer ein Andenken in Form eines Pfefferkuchenherzens zu überreichen.

**Pulsnitz.** (Das Kirchenkonzert) am Karfreitag abend in unserer Kirche bringt nicht nur die sächsische Erstaufführung der Matthäus-Passion von Theodor Koenig, sondern bietet im ersten Teile Werke von Händel, Bach, Haydn. In den Werken dieser vier Meister spiegelt sich die klassische Musik des 18. Jahrhunderts, dem Höhepunkt der deutschen Musik, wieder. Etwas ganz Köstliches und für Pulsnitz etwas Neues dürfte ein Concerto grosso für Solo-Oboe, Streichorchester und Cembalo von Händel sein. Händel, der klassische Altmeister in der Behandlung der Flöte und Oboe, läßt die Oboe als Soloinstrument mit den Violinen eine liebliche Zwiegespräche halten, der sich das Cembalo anschließt. Die Arie „Aus Liebe will mein Heiland sterben“ aus der „Matthäus-Passion“ von Bach gibt dem Konzert die rechte Einstimmung, die Haydns Andante aus der 4. Sinfonie (Breitkopf & Härtel Ausgabe) vertieft wird, sodas eine würdige Vorbereitung für die im zweiten Teile folgende „Matthäus-Passion“ geschaffen ist. — Zu dem morgen beginnenden Vorverkauf sei bemerkt, daß alle Plätze nummeriert sind, daß in den Vorverkaufsstellen ein ausführlicher Plan der Sitzplätze vorhanden ist und die Aufführung vom Altarpalast aus erfolgt.

**Pulsnitz.** (Schulneulinge.) Heute abend um 8 Uhr ist in der Schule eine Besprechung mit den Eltern der Schulneulinge.

**Pulsnitz.** (Motorradunfall.) Am 26. 3. 28 gegen 14 Uhr hat sich auf der Kamenzer Straße in Pulsnitz, in der Nähe des Sportplatzes ein Motorradunfall ereignet, wobei der Fahrer des Kraftfahrzeuges schwer und sein Begleiter leicht verletzt wurden. Ersterer wurde in das Stadtkrankenhaus in Hadeberg gebracht. Die Ursache des Unfalls konnte bisher nicht geklärt werden.

**Freibersdorf.** (Theater Aufführung.) Am Patermontag werden auch hier einmal Berufschauspieler auftreten, die im Hofhof zur goldenen Wehre ein wunderbares historisches sowie auch ernstes Stück „Was Gott zusammengefügt, das soll der Mensch nicht scheiden“ in 5 Akten von Robert Schiller spielen. Der Spielleiter Christian Richter, Kamenz, welcher hier schon bekannt sein dürfte, wird sich hier wieder mit voller Kraft einsetzen und die Gesellschaft über schöne Kostüme und wirkungsvolle Bühnenausstattung verfügen. In Reiza wurde das Stück am 9. März vor 2000 Personen vorgeführt. Das „Reizaer Tageblatt“ schreibt: Die hier noch in bester Erinnerung stehende Theaterfamilie Richter bereitet den Zuschauern einige köstliche reichhaltige Unterhaltungsstunden. Unter der bewährten Spielleitung Christian Richters gelangte das historische Stück von Schiller in 5 Akten „Was Gott zusammengefügt, das soll der Mensch nicht scheiden“ zur Aufführung. Das interessante Bühnenwerk, dessen Handlung als eine Parallele der jüngsten Zeitverhältnisse angesehen werden darf, schildert die historische Begebenheit des Jahres 1634. Die ersten 4 Akte spielen in herzoglichen Palaß zu Lüneville, der letzte Akt führt in die Präfektur zu Nancy. Aufmerksamkeit man den Vorgängen auf der Bühne. Das Stück wurde von den darstellenden Künstlern in wirkungsvoller Weise wiedergegeben, sodas die verdiente Anerkennung nicht ausbleibt. Es verläuft angenehm, daß auch die Frage der Ausstattung glücklich gelöst worden war. Sowohl die die Wahl der Kostüme als auch die Bühnendekoration verdienen guten Geschmack und tragen einen erheblichen Teil zum Wohl gelingen der Aufführung bei. So darf man annehmen, daß die Besucher am vergangenen Abend voll und ganz zufriedengestellt worden sind. Alles Nähere ist noch ersichtlich im folgenden Inserat.

**Dhron.** (Vortragsabend der Hausbesitzer.) Der Hausbesitzerverein für Pulsnitz und Umgegend hatte für Sonntag abend, den 24. März, zu einem Vortrag in Petermanns Gasthof, Dhron, eingeladen. Herr Verbandssekretär Seibt, Dresden, und Herr Stadtrat Bierichelt sprachen über „Die Not des sächsischen Hausbesitzers“, sowie über Wohnungsmangelgesetz und das abgeänderte Reichsmieten- und Mieterschutzgesetz, sowie Mietzinsermäßigung, Hypothekenschutz und Haftpflicht. Unter beglückten Worten wurde der Vortragsabend von dem Vorsitzenden des Pulsnitzer Vereines, Herrn Stadtrat Bierichelt, eröffnet. Besondere Willkommengruß wurde Herrn Verbandssekretär Seibt, sowie Herrn Bürgermeister Hammer, dem Gemeindevorsteher und den anwesenden Herren der Industrie entboten. Hierauf erhielt Herr Verbandssekretär Seibt das Wort zu seinen Ausführungen. Der Redner gab eingehend Erläuterungen über die wichtigsten §§ der Wohnungsmangelverordnung, deren Kenntnis für die Hausbesitzer unbedingt erforderlich ist. Die §§ 2, 3 und 4 des Mierschutzgesetzes und ihre Anwendung bei den betreffenden Stellen fanden ebenfalls eine entsprechende eingehende Anslegung. Der Vortragende brachte

in leicht verständlichen, klaren Ausführungen die in den verschiedenen §§ verankerten gesetzlichen Rechte des Hausbesitzers zum Vortrag. An Hand von Beispielen zeigte er aber, wie die Rechte des Hausbesitzers an den verschiedenen Stellen in vielen Fällen zum Nachteil des Hausbesitzers zur Durchführung kommen. Die Ausführungen zeigten, daß der Hausbesitzer es sehr nötig hat, sich mit dem Gesetz vertraut zu machen und sich unbedingt zu organisieren, denn nur mittels seiner Organisation und durch festen Zusammenschluß kann ihm geholfen werden. Eingehend mahnte der Vortragende, bei Abfassung von Mietverträgen in Bezug auf vertragliche Miete große Sorgfalt anzuwenden. Ueber die ungeheure steuerliche Belastung des Hausbesitzers und insbesondere über die Mietzinssteuer sprach Herr Stadtrat Bierichelt vom Verein Pulsnitz. Gleichzeitig erklärte Herr Stadtrat Bierichelt die dem Hausbesitzer zustehenden Erlasse und Ermäßigungen. Desgleichen wies der Redner auf den vom Zentralverband erreichten Hypothekenschutz hin. Jeder Hausbesitzer, der Hypotheken auf seinem Grundstück hat, sollte zur Sicherstellung der 1922 rückzahlbaren Hypotheken sich dem Schutz anschließen. Ferner wurde auf die vom sächsischen Verband errichtete Haus- und Privat-Haftpflichtversicherung hingewiesen. Die Prämien dieser Versicherung sind gering; die Leistungen gegenüber anderen Versicherungen hoch. Nach Schluß der Vorträge wurde den beiden Herren Vortragenden lebhafter Beifall gegeben. Nach dem nun von den beiden Herren Vortragenden nochmals auf den unbedingten Zusammenschluß dringend hingewiesen worden war, und auf die Anfrage des Herrn Stadtrat Bierichelt, ob in Dhron ein neuer Verein gegründet werden sollte, empfahl Herr Verbandssekretär Uwin Rammer in verständlich klaren Worten den Anschluß an Pulsnitz, da ja bereits dort Leute von reicher Erfahrung an der Spitze seien. 24. Ausnahmen brachte die der Abend! Herr Verbandssekretär Seibt, Herr Stadtrat Bierichelt und den übrigen noch anwesenden Herren vom Pulsnitzer Verein sei hiermit nochmals gedankt.

**Elstra.** (Einbruch ins Postamt.) In der Nacht zum Sonntag abend, wahrscheinlich gegen 1 Uhr mitternachts, ist im hiesigen Postamt ein Einbruchdiebstahl verübt worden. Durch einen hinteren Fensterraum sind die nächtlichen Besucher in den verschlossenen Abortraum gelangt, haben das Türschloß abgeprengt und dann im Dienstzimmer eine Türöffnung herausgehohlet, wodurch sie dann eingestiegen sind. Hier haben sie einige wertvolle Pakete beraubt, solche, deren Inhalt schwer verwertbar, sind unberührt geblieben. Der Schaden beträgt einige 100 Mark, auch haben sie Schlüssel entwendet, welche ihnen aber weiter nichts nützen können. Auf dem Wege, wie sie gekommen, sind sie mit der Beute abgezogen. Der Postschwabe war tätig, die Spur verlor sich aber in nächster Nähe, da wohl die Täter Jagradler benutzt haben dürften. Sie dürften mit den Verhältnissen hier vertraut sein.

**Königsbrück.** (Eröffnung der Kraftwagenlinie Dresden-Königsbrück-Kamenz bereits am Gründonnerstag!) Nachdem am letzten Mittwoch der Vorbereitende Ausschuß für die Kraftwagenlinie Kamenz-Königsbrück-Dresden unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Dr. Sievert in Königsbrück getagt und sich eingehend mit den Fragen des Fahrplans, des Fahrpreises, der Gewährleistungssumme und der Eröffnung der Linie befaßt hatte, wobei über diese Fragen allenthalben eine vorläufige Einigung erzielt worden war, wird nunmehr die Eröffnung der Linie — wie wir hören — bereits am Gründonnerstag erfolgen.

**Zittau.** (Ein Kraftomnibus in Flammen.) Ein Kraftomnibus der staatlichen Kraftwagenverwaltung auf der Linie Zittau-Groß-Schönau geriet aus noch unbekannter Ursache in Brand. Die Fahrgäste konnten sich zum Teil durch die Fenster retten. Sieben Personen wurden leicht verletzt.

**Dresden.** (Notlandung eines Privatflugzeuges.) Der in Privatbesitz befindliche Doppeldecker „D. 1121“ wurde auf dem Industrieplatz notlandend, weil der Motor plötzlich aussetzte. Dem Piloten gelang es, die Landung auf einer unbebauten Stelle vorzunehmen, doch überschlug sich infolge der schlechten Beschaffenheit der Landungsstelle der Apparat. Der Pilot und seine Begleiterin kamen mit einigen Hautabrisuren davon.

**Dresden.** (Vom Auto überfahren.) Auf der Reifemitter Straße in Vorstadt Löttau wurde ein Kind von einem Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß es bald nach dem Unfall starb.

**Meißen.** (Reichsmünzen für die Meißener Fabrikantenfeier.) Das Wirtschaftsministerium hat, wie in der Sitzung des Hauptausschusses für die Jahrtausendfeier mitgeteilt wurde, 3000 Mark als Staatsbeitrag für die Feier überwiesen. Das Reichsfinanzministerium hat zur Prägung von Reichsmünzen mit der Umschrift „1000 Jahre Burg und Stadt Meißen“ seine Zustimmung erteilt.

**Zwidau.** (Ein Zwidauer Kaufmann am Brennerpaß verunglückt.) Der Kaufmann Erich Frühmann aus Zwidau i. Sa., der mit seinem Auto von Innsbruck über den Brenner nach Merano fahren wollte, fuhr am Brennerpaß in voller Fahrt gegen die geschlossene Bahnbrücke. Frühmann und sein Chauffeur wurden aus dem Auto geschleudert und erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

**Adorf i. B.** (Eine Leipziger Kinderheilstätte.) Der Neubau des Leipziger Kinderheims ist fertiggestellt und am 24. März bezogen worden. Das Heim bietet Raum für 60 kranken Kinder.

**Chemnitz.** (Sächsische kirchliche Konferenz.) Die Sächsische kirchliche Konferenz tagt am 18. April in Chemnitz. Prof. Dr. Bornhausen-Breslau spricht über die geschichtsphilosophischen Grundlagen des europäischen Christentums, Superintendent Prof. D. Lang aus Halle über die kirchliche Einigungsbewegung mit besonderer Beziehung auf Laufame.

**Chemnitz.** (Zucht aus für einen Gewohnheitsverbrecher.) Der aus Niederfrohna gebürtige Zuschläger Franke, der vom Juli 1924 bis Juni 1925 in der Chemnitzer, Leipziger und Altenberger Gefängnis 348 Einbruchsdiebstähle verübte, hatte sich vor dem gemeinsamen Schöffengericht Chemnitz zu verantworten. Franke, der zweimal von Polizeibeamten gefest worden ist, hatte sich immer wieder durch scharfe Revolvererschüsse der Verhaftung entzogen. Erst im Juni 1925 konnte er zufällig in Chemnitz festgenommen werden. Er befindet sich seit zwei Jahren in Untersuchungshaft und ist jetzt voll ge-

ständig. Er wurde wegen fortgesetzter schwerer Diebstähle im Rückfall zu sieben Jahren und zwei Monaten Zuchthaus und acht Jahren Ehrenrechtsverlust unter Anrechnung der Untersuchungshaft verurteilt.

### Der Reichsinnenminister verteidigt seine Politik.

Deutscher Reichstag.

410. Sitzung, Montag, den 26. März 1928.

Dem Plenum des Reichstages lag zunächst ein Initiativgesetzentwurf zur Änderung des Tabaksteuergesetzes, der von der Bayerischen Volkspartei, der Wirtschaftlichen Vereinigung, den Demokraten und Sozialdemokraten eingebracht war, zur Beratung vor. Der Entwurf wurde dem Steuerausschuß überwiesen.

Dann wurde die Einzelberatung des Haushaltsplans des Reichsinnenministeriums fortgesetzt.

Im weiteren Verlauf der Debatte erhob sich

#### Reichsinnenminister von Reudell,

um zunächst auf die Interpellationen der ehemaligen Koalitionsparteien über den Geburtenrückgang und über die Not der kinderreichen Familien zu antworten. Er äußerte sich: „Ich möchte nur bemerken, daß ich Vorarbeiten getroffen habe, damit durch eine Zusammenkunft der ersten Sachverständigen diese bevölkerungspolitischen Probleme in der breitesten Öffentlichkeit weiter behandelt werden. Ich kann allerdings nicht verschweigen, daß es sich gerade bei der Behandlung dieser Frage zeigen wird, wie weit die Kräfte des Glaubens und der Weltanschauung noch in unserem Volke lebendig sind.“

Der Minister stellte weiter fest, daß er bereits mit dem Reichsfinanzminister in eine Prüfung eingetreten sei, inwieweit man dem Wünsche der kinderreichen Familien von Seiten der Reichsregierung helfen könne. Er wies den Vorwurf mangelnder Berücksichtigung der Belange der Arbeiterkraft in den Runderntprogrammen als unberechtigt zurück. Auch die Notwendigkeit einer Einflussnahme auf die Morgenfeier könne nicht anerkannt werden.

Anschließend setzte er sich mit den Ausführungen des demokratischen Redners Dr. Heuß über Elternrecht und Gewissensfreiheit auseinander. Er erklärte: „Es entspricht nicht der Gewissensfreiheit und dem demokratischen Prinzip, wenn man die Vergewaltigung eines Teils der christlichen Elternschaft will und der Weimarer Verfassung eine Interpretation aufzwingt, die ihrem Wortlaut nicht entspricht.“

Dem Abg. Sollmann entgegnete der Minister, daß er in der Sache des Ministerialdirektors Badt seinerzeit ein Ministerialdekret geschrieben habe, in dem einiges drinstehe und einiges nicht drinstehe. Der Brief zeige eine klar positive Stellungnahme, die von den Rätebeteiligten auch durchaus verstanden worden sei. „Im übrigen“, so erklärte der Minister, „pflege ich Ermahnungen hinsichtlich meines persönlichen Verhaltens in aufrichtiger Erwiderung der Empfindungen auf der anderen Seite mit derjenigen stimmben Hochschätzung entgegenzunehmen, welche der Bedeutung und Eigenart dieser Ratschläge zukommt“, und er erwiderte damit große Heiterkeit bei der Mehrheit des Hauses.

Ohne Aussprache genehmigte das Haus eine Entschließung des Volkswirtschaftsausschusses zugunsten der Roggenpandbriefschuldner. Es soll besonders geprüft werden, ob Mittel zur Verfügung gestellt werden können, um Umschuldungen zu erleichtern.

Es folgten die zurückgestellten

#### Abstimmungen.

Der kommunistische Antrag auf Streichung des Ministergehalts wurde gegen die Antragsteller abgelehnt. Der Mißtrauensantrag der Kommunisten gegen den Reichsinnenminister verfiel gleichfalls der Ablehnung, und zwar gegen die Stimmen der Kommunisten, Sozialdemokraten und des größten Teiles der Demokraten. Die zahlreichen Entschließungen des Ausschusses wurden angenommen, darunter die Entschließung, die den Vertretern der Staats- und Kommunalbehörden zur Pflicht machen will, an Veranlassungen in amtlicher Eigenschaft nur dann teilzunehmen, wenn die Reichsfarben an hervorragender Stelle gezeigt werden; ferner die Entschließung, die für alle Deutschen an Stelle der Staatsangehörigkeit eine deutsche Reichsangehörigkeit wünscht. Die Entschließung, die die Vorlegung einer Reichsstaats- und Reichslandgemeindeförderung verlangt, wurde im Hammelsprung mit 172 gegen 132 Stimmen genehmigt.

Das Haus vertagt sich auf Dienstag, 10 Uhr: Haushalt der Marine und Bericht über die Lohmann-Unternehmungen, Abstimmungen über den Ergänzungsetz.

### Die deutsche Bauernschaft zum landwirtschaftlichen Notprogramm

Berlin. Der Geschäftsführende Ausschuß der deutschen Bauernschaft, der sich mit den Notstandsmaßnahmen der Reichs- und Länderregierungen beschäftigt, hat eine Entschließung gefaßt, in der er die Bemühungen der Regierungen anerkennt, dabei aber darauf aufmerksam macht, daß die Notlage der Landwirtschaft durch solche Notmaßnahmen nicht nachhaltig behoben werden könne, solange nicht eine völlige Umstellung auf zielbewußte Bauernpolitik erfolge.

Deshalb fordert die deutsche Bauernschaft: 1. Senkung der Produktionskosten durch Preisherabsetzung der landwirtschaftlichen Produktionsmittel und Senkung der Steuerleistung. 2. Verringerung der deutschen Handelspolitik durch Verbesserung der heutigen Zollsätze und Verhinderung überflüssiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse. 3. Revision der Arbeitslosenfürsorge in ihrer heutigen Form.

#### Der Phoebus-Bericht dem Reichstag überwiesen.

Berlin. Der Hauptausschuß des Reichstages beschäftigte sich am Montag mit der Phoebus-Angelegenheit unter Zugrundelegung des bekannten Berichtes des Unterausschusses, der alle Geschäfte der Seetransportabteilung eingehend untersucht hat. Nach längerer Debatte wurde eine Entschließung des Unterausschusses vom Hauptausschuß angenommen, und zwar gegen die Stimmen der Kommunisten. Eine kommunistische Entschließung wurde abgelehnt.

Der Reichstag wird sich nun mit dem Marineetat und der Phoebus-Angelegenheit beschäftigen. Der Gesamtbericht des Unterausschusses ist als Anlage zu einem mündlichen Bericht an den Präsidenten des Reichstages gegangen, so daß mit einer ziemlich umfangreichen Debatte zu rechnen ist, in der wahrscheinlich die Kommunisten einen scharfen Vorstoß nicht nur gegen die Regierung und die

Bürgerlichen demokraten  
gege  
Graf  
Berlin.  
Abriistung  
ist bereits u  
Delegatione  
Abriistunge  
Beratungen  
Genfer Ber  
die sogena  
einmal sel  
Graf Berni  
riistungege  
hat auch n  
Deut  
um das Ab  
Graf  
w ä r t i g e  
scheinlich ist  
mit dem Fi  
leicht wird  
tag am Fre  
die Abriistung  
Der Ober  
Bei de  
tages hielt  
eine Ansp  
Rheinland  
So seh  
die Freiheit  
werden wi  
Weg zu ein  
Nichtsdesto  
hinzuweis  
daten a  
30 000 in  
Die C  
U n e r  
Landa  
Schleibun  
großen Sch  
die Übung  
und dauer  
auf insgef  
erstreckt, i  
entsteht, a  
ständig un  
Sehr  
funden, b  
tragen ha  
Schleipplä  
pen voll  
große C  
In einzel  
brochen we  
sich Gen  
einquartie  
noch viel  
reicher sind  
Die C  
Bogen  
Ster n b  
präsidium  
Wirtschaft  
müdig, daß  
in der Ge  
einheit zu  
L u n d i g  
Friede  
bodenstäb  
erschlag  
trotz im  
zeichnen  
drei W  
In  
Bauer  
eintreber  
ungen  
tal revol  
meister, s  
stellung d  
wurden d  
Poinca  
Die  
Poinca  
Wahlkamp  
gegenüber  
heute noch  
daß für, daß  
geändert  
minister s  
zugehöbe  
von seite  
warten m  
Beur  
sich damit  
auch fünf  
für die M  
weisen mi  
um uns o  
sächsisch  
warfen h

bürgerlichen Parteien, sondern auch gegen die Sozialdemokraten unternommen werden.

### Deutscher Protest gegen die Abrüstungsfabotage?

Graf Bernstorff berichtet dem Auswärtigen Amt. Berlin. Die Deutsche Delegation für die Vorbereitende Abrüstungskonferenz mit Graf Bernstorff an der Spitze ist bereits wieder in Berlin eingetroffen. Auch die anderen Delegationen haben Genf verlassen. Solch Fiasko wie diese Abrüstungsverhandlung haben wohl kaum jemals andere Beratungen über das Thema erlebt. Immerhin haben diese Genfer Verhandlungen das eine Gute gebracht, daß nämlich die sogenannten Siegerstaaten das wahre Gesicht zeigten und einmal selbst die Maske der Heuchelei fallen ließen. Es ist Graf Bernstorff immerhin zu danken, daß er den Abrüstungsgegnern ungeschminkt die Wahrheit gesagt hat; er hat auch niemand darüber im Zweifel gelassen, daß Deutschland weitere Schritte unternommen wird, um das Abrüstungsthema nicht zur Ruhe kommen zu lassen.

Graf Bernstorff wird zunächst dem Auswärtigen Amt Bericht erstatten. Sehr wahrscheinlich ist sogar, daß sich auch das Kabinett in nächster Zeit mit dem Fiasko der Genfer Verhandlungen beschäftigt. Vielleicht wird sogar bei der dritten Lesung des Etats im Reichstag am Freitag und Sonnabend dieser Woche die Rede auf die Abrüstungsverhandlungen kommen.

### Der Oberpräsident der Rheinprovinz über die Rheinlandbesetzung.

Bei der Eröffnung des 74. Rheinischen Provinziallandtages hielt der Oberpräsident der Rheinprovinz, Dr. Fuchs, eine Ansprache, in der er sich zunächst mit dem Problem der Rheinlandbesetzung beschäftigte.

So sehr wir als die unmittelbar und zumeist Betroffenen die Freiheit ersehnen und erstreben, so fest und unentwegt werden wir aushalten, bis die Stimme der Vernunft den Weg zu einem wahren Frieden und zur Bestätigung weist. Nichtsdestoweniger ist es notwendig, von Zeit zu Zeit darauf hinzuweisen, daß noch über 50 000 fremde Soldaten auf deutschem Boden stehen, davon mehr als 30 000 in den preussischen Rheinlanden.

### Die Schießübungen der Besatzungstruppen in der Pfalz.

Unentragliche Einquartierungslasten. Landau. Seit dem 1. März finden ununterbrochen Schießübungen der Besatzungstruppen in der Pfalz auf den großen Schießplätzen statt. Mit allen Waffengattungen werden die Übungen ununterbrochen Tag und Nacht vorgenommen und dauern bis zum 1. Oktober. Da die Gefahrenzone sich auf insgesamt 3000 Hektar Feld-, Wiesen- und Waldgelände erstreckt, ist der Schaden, der der pfälzischen Landwirtschaft entsteht, außerordentlich groß, weil die Feldbestellung vollständig ununterbrochen ist.

Sehr hart werden auch die Einquartierungslasten empfunden, die die Bevölkerung der pfälzischen Landorte zu tragen hat. Sämtliche Dörfer, die in der Nähe der Schießplätze liegen, sind den ganzen Sommer über mit Truppen voll besetzt. Rücksichtslos werden ganze Schulen, große Säle und Neubauten beschlagnahmt. In einzelnen Gemeinden mußte der Schulunterricht unterbrochen werden. Im vergangenen Jahre wurden in 220 pfälzischen Gemeinden insgesamt 55 000 Mann mit 1400 Pferden einquartiert. In diesem Jahre sind die Einquartierungslasten noch viel größer, da die Schießübungen noch viel umfangreicher sind als in den Vorjahren.

### Die Südtiroler protestieren in Rom.

Bozen. Die deutschen Abgeordneten Südtirols, Baron Sternbach und Dr. Linz, haben im Ministerrat Präsidium in Rom eine Deputation über die augenblickliche Wirtschaftslage in Südtirol überreicht. Sie betonten freimütig, daß die Ursache der Südtiroler Wirtschaftskrise vor allem in der gemaßfamen Zerreißung der natürlichen Wirtschaftseinheit zu suchen sei. Italien habe außerdem durch offene und heimliche Verletzung der Bestimmungen des Friedensvertrages und durch Zwangsmaßnahmen die bodenständigen deutschen Wirtschaftseinrichtungen planmäßig zerstört. Die Verluste, die das Wirtschaftsleben Südtirols im ersten Jahrzehnt der italienischen Herrschaft zu verzeichnen habe, werden von den Abgeordneten auf rund drei Milliarden Lire geschätzt.

In der Provinz Trient weigern sich die Bauern, die Steuern zu zahlen. Die Steuer-eintreiber können nur mit Hilfe der Carabinieri die Pfändungen durchzuführen. In der Gemeinde Tuenno im Nonstal revoltierten die Bauern gegen den faschistischen Bürgermeister, so daß ein Kommando Carabinieri zur Wiederherstellung der Ruhe herangezogen werden mußte. 42 Bauern wurden verhaftet.

### Poincarés Lobgesang auf die Ruhrpolitik.

Die Wahrede des französischen Ministerpräsidenten Poincaré in Bordeaux hat gezeigt, daß im französischen Wahlkampf das außenpolitische Thema die Frage der Politik gegenüber Deutschland sein wird. Wenn Poincaré sich auch heute noch zu seiner Ruhrpolitik bekennt, so ist das ein Zeichen dafür, daß sich in der außenpolitischen Linie Frankreichs nichts geändert hat. Poincaré hat in seiner Rede seinem Außenminister Briand die Initiative zur Besetzung von Düsseldorf zugeschoben. Er hätte das sicherlich niemals getan, wenn er von seinen Briands eine Widerlegung dieser Behauptung erwarten müßte.

Wenn man auch den scharfen Ton Poincarés sich damit erklären muß, daß Poincaré, um im Parlament auch künftig eine sichere Mehrheit zu haben, die Ruhrpolitik für die Rechte verteidigen und der Linken als erfolgreich beweisen muß, so genügt seine Ausführungen doch immerhin, um uns einen Fingerzeig zu geben, was wir nach den französischen Wahlen von unseren westlichen Nachbarn zu erwarten haben.

### Ein Darsteller deutschen Schlachtenruhms.

Zur 100. Wiederkehr des Geburtstages von Georg Meißner.

In einer der schönsten Stätten rheinischer Lebensfreude, in der berühmten Kunststadt Düsseldorf, erhielt der am 27. März 1828 zu Kanten geborene Georg Meißner seine erste künstlerische Ausbildung. Die im Jahre 1767 vom Kurfürsten Karl Theodor gestiftete Düsseldorfer Kunstakademie war die Stätte, an der der von Jugend auf dem Studium der Geschichte ergebene Jüngling sich in der Technik der Malerei vervollkommen durfte. Im Jahre 1849 gewann er mit einem Bilde aus dem Freiheitskampfe der Schleswig-Holsteiner die erste öffentliche Anerkennung. Diese Darstellung der „Verichtung der Kieler Turner und Studenten bei Bau“ begründete in jenen Jahren des auch damals schon schwer ringenden Deutschland seinen Ruhm; sie blieb für ihn richtunggebend. Ob auch Meister Schadow mehr altklassischen Vorbildern nachlebte, ihm beispielsweise die Schlacht an den Thermopylen als malerischen Vorwurf empfahl, so blieb der junge Rheinländer doch bei dem einmal Begonnenen, der Wiedergabe der Heldengeschichte der eigenen Heimat. Die Befreiungskriege — erst seit 35 Jahren beendet — lebten noch im Gedächtnis der Zeitgenossen; mit glühendem Herzen verewigte Meißner die Taten der preussischen Landwehr und Blüchers. Ein Ausfluß dieses Strebens war das große Bild aus der Leipziger Schlacht: „Sturm der ostpreussischen Landwehr auf das Gimmalsche Tor“. Das Königsberger Landwehrbataillon des Majors Friccius drang damals als erstes durch dieses Tor in die Stadt. Die Schlachtendarstellung erregte besonders durch die überaus realistische Zeichnung des Kampfgewühls Aufsehen. Diese Vorzüge zeigten sich auch bei den in den Jahren 1837/38 entstandenen Gemälden „Schlacht an der Raxbach“ und „Schlacht bei Waterloo“. Zahlreiche andere Illustrationen aus jener Zeit des um seine Freiheit kämpfenden Deutschland erschienen dann — in Holzschnitt — in einer Sammlung, der der nunmehr schon zu größerer Bekanntheit gelangte Meister und seine Mitarbeiter die Bezeichnung „Deutschlands Kampf- und Freiheitslieder“ zulegte.

Die Folgezeit war dem malerischen Schaffen Meißners außerordentlich förderlich. Das lebhaftere Treiben in der preussischen Hauptstadt — wohin der Dreißigjährige seinen Wohnsitz verlegt hatte — wie die drei Kriege der sechziger und siebziger Jahre gaben stets neue Anregungen. Es entstanden damals das im Besitz der Berliner Nationalgalerie befindliche Oelgemälde „Uebergang der Preußen nach Alsen“ wie die Darstellung der Königgräzer Schlacht von 1866, die ebenfalls die Nationalgalerie ihr eigen nennt. Meißner hatte am Feldzug 1866 im Hauptquartier des Prinzen Friedrich Karl teilgenommen, und auch der französische Krieg 1870/71 sah ihn im Stabe des preussischen Kronprinzen. Dies gewaltige Ringen gab den Anlaß zur Entstehung überaus zahlreicher Schlachtengemälde, wie die „Kapitulation von Sedan“, die den Empfang des französischen Generals Reille durch König Wilhelm darstellt, das Bild „Donchery“, „Der Kronprinz in das brennende Wörth einreitend“, „Das sächsische Armeekorps in der Schlacht von St. Privat“. Zu vielen Generationen schon sprachen Meißners vaterländische Wandbilder im Berliner Rathaus und die packenden Wandgemälde in der Ruhmeshalle des Berliner Zeughauses: „Aufbruch an das Volk 1813“, „Angriff der preussischen Garde auf St. Privat“, „Zusammenkunft von Blücher und Wellington“.

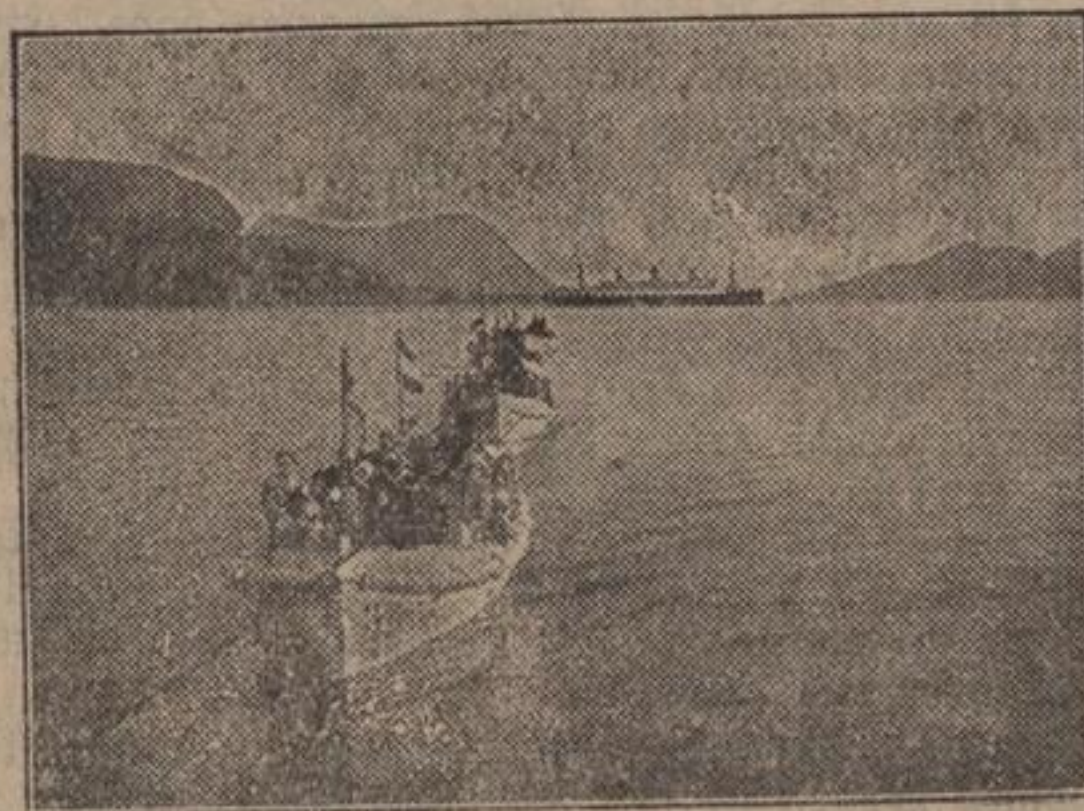
Immer sind die Darstellungen voll Leben und Wahrheit, die Farbgebung glänzend und kräftig. Die Werke überdauern den Meister, der zu Charlottenburg am 16. Oktober 1892 von uns scheidet.

## Jede Familie ihre eigene Zeitung!

Das erspart Ärger und Verdruß!

### Im Sommer wieder nach dem Norden

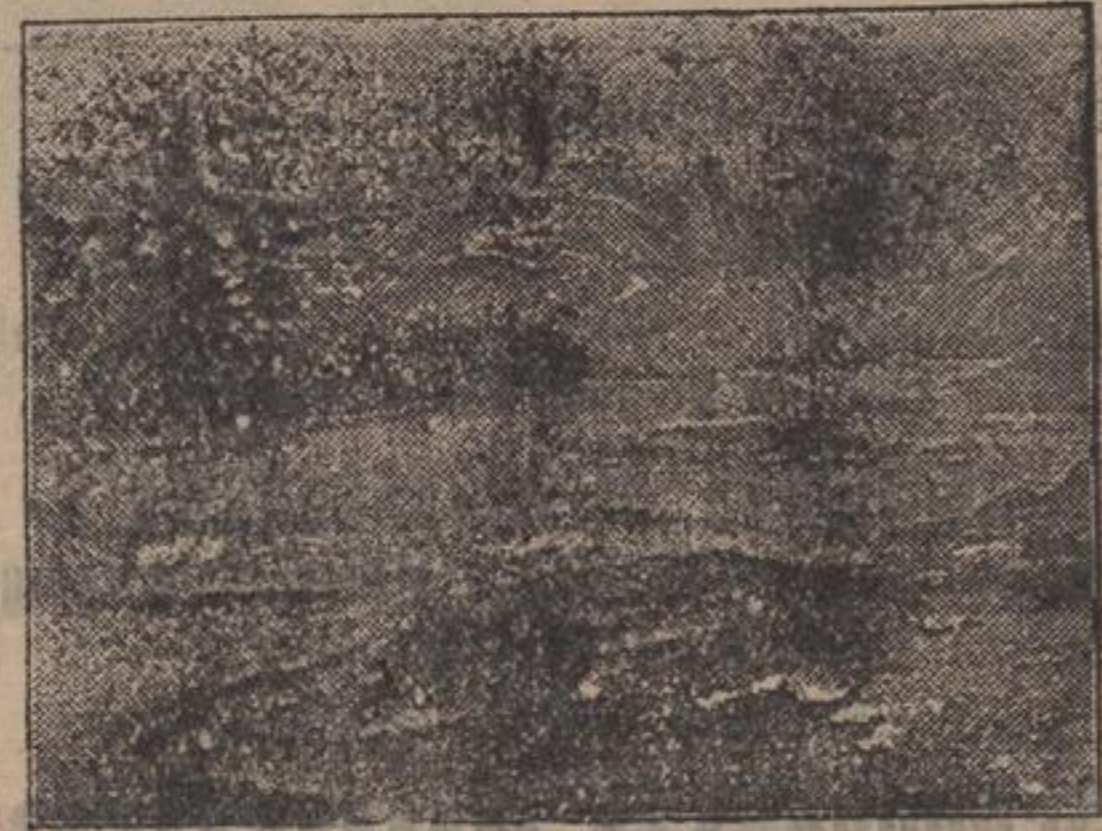
Die nordischen Länder und Gewässer üben auf die europäische Touristenwelt von Jahr zu Jahr eine stärkere Anziehungskraft aus. Bereits im Vorjahr hatte die Hopag die Fjord- und Polarfahrten wieder aufgenommen und damit glänzende Erfolge erzielt, die sie veranlaßten, die Zahl ihrer diesjährigen Nordlandfahrten ganz beträchtlich zu vermehren. Insgesamt kommen 7 Fahrten nach Norwegen, Spitzbergen, Island und den Ostseeländern mit vier besonders geeigneten Schiffen, nämlich dem Vergnügungsreisen-Dampfer „Oceana“, dem Passagiermotorship „Drinoco“ und den Luxusjachten „Resolute“ und „Reliance“ zur Durchführung. Mitte



Ausschiffung der Passagiere des Luxusdampfers „Resolute“ in einem norwegischen Fjord

Juni beginnt die erste Nordlandfahrt mit Dampfer „Oceana“. Anfang und Ende Juli folgen die zweite und dritte „Oceana“-Reise. Ebenfalls im Juli wird die

„Drinoco“ eine Island- und Spitzbergenfahrt und die „Resolute“ eine Fjord- und Polarfahrt antreten. Da sich im Vorjahr eine unerwartet große Zahl von Amerikanern an den Fjord- und Polarfahrten der Hamburg-Amerika Linie beteiligte, wird in diesem Sommer eine eigene



Lofoten-Landschaft

Die gigantische Gebirgs- und Wasserwelt der Lofoten wird im kommenden Sommer von den Hopagsschiffen „Oceana“, „Drinoco“, „Resolute“ und „Reliance“ auf ihren Nordlandfahrten aufgesucht

von New York ausgehende Island-, Spitzbergen- und Skandinavienfahrt eingeschaltet. Das Programm der Hopag-Vergnügungsreisen nach dem Norden beschließt eine Skandinavien- und Ostseefahrt des D. „Oceana“.



### Großzügige Regelung des Kraftfahrgeleges!

Kraftfahrzeuge bis zu 200 ccm auch fahrer-scheinfrei

Wir stehen am Anfange einer neuen bedeutsamen Entwicklungsstufe der Motorisierung des Verkehrs. Dank der Großzügigkeit und Weitsichtigkeit unserer Behörden wurde ab 1. April ds. Js. auch die Grenze der Fahrer-scheinfreiheit auf 200 ccm festgelegt. Steuerfreiheit ist nunmehr gleichbedeutend mit Fahrer-scheinfreiheit.

Es besteht wohl kein Zweifel über die Größe des hierdurch geschaffenen sozialen Momentes. Bisher war es doch gerade den sozial am schwersten kämpfenden Bevölkerungsschichten nur unter den größten Entbehrungen möglich, sich ein Motorrad anzuschaffen. Nicht nur die Anzahlung, die zwar von den in Frage kommenden Fabrikanten meist schon äußerst niedrig gehalten wurde, so brauchte es bei D K W z. B. nur einer Anzahlung von RM 175.—, sondern auch die Monatszahlungen, die Kosten der Fahrschule und der Prüfung usw. mußten getragen werden. Außerdem waren eine Menge umständlicher, zitranbenber Formalitäten zu erledigen, bevor man in den Besitz des ersehnten Führer-scheines gelangte. — Es sind dies alles Momente, vor denen viele Interessenten zurückschreckten. Hierzu kommt noch, daß manche Menschen, insbesondere Damen, von einer Prüfung eines Motorrades abgesehen, als die Prüfung abgelegt wird. Alle diese Hemmnisse sollen. Dem Motorradverkehr öffnen sich damit weite Perspektiven!

Man sollte glauben, daß über das neue Gesetz allseitig eitel Freude herrsche. — Dem ist nicht so. — Nichtmacher, die ja stets auf tauchen, befürchten eine zu starke Belästigung des Verkehrs durch leichtsinnige Fahrer. Diese Befürchtungen sind hinfällig, denn Fahrer-scheinfreiheit besetzt nicht vom Verantwortungsgesühl und nicht von der polizeilichen Kennzeichnung des Fahrzeuges. Es ist also auch dann noch mit Leichtigkeit möglich, jeden verantwortlichen Fahrer sofort festzustellen und zu bestrafen.

Über nicht nur vom sozialen, sondern auch vom wirtschaftlichen Standpunkt aus ist der neue gesetzgeberische Schritt von unermeßlichem Wert. Es können sich jetzt auch die Bevölkerungsschichten, denen zur Ausübung ihres Berufes usw. ein Motorfahrzeug fast unentbehrlich ist, die aber den Betrag für Schule und Prüfung zc. nicht aufbringen konnten, ein Motor ad kaufen. Sie erhöhen damit ihre Leistungsfähigkeit bedeutend und tragen somit, wenn auch indirekt, zu unserer wirtschaftlichen Gesundung bei. Bedauerlich ist es nur, daß bei uns in Deutschland nur wenige Fabriken ein wirklich vollwertiges steuer- und fahrer-scheinfreies Motorrad auf den Markt bringen. Umso mehr ist es zu begrüßen, daß die größte Motorradfabrik des Kontinents, die Bismarck-Motorenwerke J. S. Rasmussen A.G., in der Lage ist, von seiner Tagesproduktion von 170—180 Motorrädern ca. 90—100 steuer- und fahrer-scheinfreie zu liefern. Der Bedarf des Landes kann also sehr gut gedeckt werden, zumal die DKW Werke in kluger Voraussicht mehrere Tausend dieser Type vorarbeiten, die nun schnellstens fertiggestellt werden können.

„Deutschland im Zeichen des Motorrades!“ wird die Devise der kommenden Jahre sein, der sich nunmehr auch unsere Damenwelt nicht verschließen wird. Hoffentlich bringt die kommende Zeit Verstärkung aller Erwartungen und damit Schritt für Schritt weitere Verbesserungen und Erleichterungen des Kraftverkehrs.

Der erste Schritt ist getan — — — R. Th.

### Vorausichtige Witterung

Landeswetterwarte Dresden

Anfanglich noch neblig trübe bei noch etwas zurückgehender Temperatur, keine erheblichen Niederschläge, späterhin aufklarend und Tagestemperatur wieder etwas ansteigend. Schwache Ostwindbewegung.

# Männergesangsverein zu Pulsnitz

Mittwoch, den 28. März, abends 7,9 Uhr  
**Männerchor.**

Feinfarbige  
**Mode-Schuhe**  
für Damen und Herren in größter Auswahl  
Laufend Eingang neuer Modelle  
**Sämtliches Straßenschuhwerk**  
Schaff- und Lang-Stiefel nur eigener Anfertigung  
sowie alle anderen Schuhwaren  
kaufen Sie zu äußerst billigen Preisen im  
**Schuhhaus A. Führlich**  
Schloßstraße - Ecke Gartenstraße  
Bitte beachten Sie meine Schaufenster-Auslagen

**Frucht-Weine**  
als: **Blute**  
**Obstländer, Heidelbeerwein**  
**Erdbeerwein** und andere Sorten  
ferner **Malaga, Rotwein**  
nur beste Marken  
empfiehlt billigst  
**Erich Diebel, Pulsnitz M. S.**  
Fernruf 117 — Fordern Sie unverbindl. Preisliste

Fort mit Giften und schädlichen Arznenolen bei:  
**Rheumatismus** Gicht, Ischias, Nerven-  
schmerzen, sowie Schlaflosigkeit  
**Hilfe** finden auch Sie bei älteren harntnäckigen Leiden  
durch mein neues, schnell wirkendes Spezial-  
mittel. Schmerzen verschwinden innerhalb weniger  
Minuten.  
Man darf wohl sagen, daß bei dem hochentwickelten Stande  
der modernen Wissenschaft dutzende von Remedien für ein körperliches  
Leiden zur Verfügung stehen, insbesondere gegen Rheumatismus. Aber  
man wird bei genauer Prüfung finden, daß auch in dieser Hinsicht das  
uralte Sprichwort zutrifft: „Es ist nicht alles Gold, was glänzt.“ Mit  
Recht bringt deshalb das Publikum nur solchen Heilmitteln Ver-  
trauen entgegen, die sich in der Praxis nach jeder Richtung be-  
währt haben. Mein Spezialmittel ist frei von Giften und  
hinterläßt keine schädlichen Nachwirkungen.  
Aus meinen zahlreichen Anerkennungs-schreiben lesen  
wir beispielsweise: Teile Ihnen ergebenst mit, daß mir Ihr Spezialmittel  
nach zweitägigem Gebrauch alle Schmerzen beseitigt hat,  
trotzdem ich am Ischias seit 1920 leide. Ich danke Ihnen recht herzlich  
dafür und habe es in meiner Umgebung allen Rheuma- und Gichtkranken  
empfohlen.  
Meine Kapseln sind leicht und angenehm einzunehmen. Langwie-  
rige meist zwecklose Tee- und Einreibekuren sind daher nicht mehr nötig.  
Meine große Garantie! Sie erhalten den vollen Betrag zurück,  
wenn Sie bei Anwendung meines Spezialmittels keinen Erfolg erzielen.  
Preis RM 6.- Versand gegen Nachnahme durch meine Apotheke. Prospekt  
kostenlos.  
**W. Stannius, Hamburg (A. 552) Gr. Bleichen 31**  
(Kaufmannshaus)  
Tausenden ist geholfen, wir helfen auch Ihnen.

## Leinenhaus Voigt

empfiehlt preiswert anerkannt gute  
**Bettfedern und Daunen**

**Oster-Lüten - Hasen - Eier**  
Enger **Nürnberger Trichter** Detail  
Für die Schaufensterdekoration:  
Tapete, Klepppapier mit Kästchen, Blüten-  
Frisse, Servietten, Osterbildern und Birkenzweige,  
Tulpen, Schneeglöckchen, Veilchen, Primel Hasen, Küden  
Holz u. Papierwolle, Glaspapier, Reißgüster, Goldschiff  
Für Palmaram: Eierfarben, Farbpapier, Abzieh-  
bilder für Eier, Einschlagpapier  
mit Osterbildern, Körbchen,  
Goldschiffen, Reißgüster, Prä-  
sentkörbe, Pappsteller, Torten-  
pappen, Spitzenpapier, \*Decken,  
Japan- und Speise-Servietten,  
Konfektbeutel und Hülsen, Oster-  
bonbonieren, grüne Fleisch-  
servietten, Hasen-Masken  
Für Gründonnerstag: Pappier bis 35 cm Durchmesser,  
Hasen zum Füllen, Wagen mit  
Hasen, Küden, Papierwolle,  
**Scherzartikel** für alle Gelegenheiten, stets Neuheiten  
**Osterfeuerwerk / Kanonenschläge / Schreckschußpistolen**  
**Röderstr. 14 May Röderstr. 14**  
Telef. 2051 **Stadeberg** Telef. 2051

**Saat-Stühle**  
für 30 mm breite Bänder werden  
angenommen.  
Zu erst. in der Tagel. Geschäftsst.  
**Baumwachs**  
**Bast, Cocosstrick**  
**Blumendünger**  
**Bambus-S\***  
empfehl.  
**Rittergut Rehsdorf** Mohren-Drogaria t. erberg

Für die in so reichem Maße dargebrachten Ge-  
schenke und Glückwünsche zu unserer  
**Silber-Hochzeit und Verlobung**  
sagen wir hiermit Allen  
**herzlichsten Dank**  
Arno Baldauf und Frau  
Pulsnitz, 24. 3. 28 Herta Baldauf  
Karl Körner

Für die zahlreichen Geschenke und Glückwünsche  
zu unserer  
**Silber-Hochzeit**  
danken wir allen Freunden und Bekannten  
herzlichst  
Pulsnitz, 23 März 1928  
Max Kießling und Frau

Anlässlich der Konfirmation unserer DORA  
sind uns in so überreichem Masse gute Wünsche  
und schöne Geschenke zugegangen, dass es uns  
nur auf diesem Wege möglich ist, jedem  
**recht herzlich zu danken.**  
Oberlichtenau. Erwin Höfgen und Frau.

**Etwas 4 Scheffel**  
**Feld**  
pr. 1. Oktober günstig zu verpachten  
Ebenso sind verschied. Acker-  
gerätschaften preiswert zu ver-  
kaufen.  
**Franz Messerschmidt**  
Bismarckplatz  
**Gardinen-Haus Wunderlich**  
Hauptmarkt 10  
**Möbliert. Zimmer**  
mögl. mit Verpflegung gesucht  
Angebote unter C. 27 an  
die Tagel. Geschäftsstelle erb.

**Immer daran denken:**  
**Henko**  
*ist besser!*  
Henko macht das härteste Wasser schnell weich! Henko  
löst beim Einweichen spielend den Schmutz von der Wäsche!  
Henko ist beim Putzen und Scheuern billig und leistet sehr viel!

**Zwei gutmöblierte**  
**Zimmer**  
für 1. April zu mieten ges. ch.  
Offerten unter Ca. 27 an die  
Tagel. Geschäftsstelle.  
**RM 500.-**  
monatlich und mehr verdienen Sie  
durch Übernahme unserer Ver-  
tretung, keine Vorkenntnisse, kein Ka-  
pital nötig. Auch nebenberuflich.  
Täglich Verdienstausschüttung.  
**J. Lebbin, Berlin W. 30**  
Sallystr. 60  
**Zwei Fuhren**  
**Schweinedünger**  
billig abgegeben bei  
**Moriz Gebauer, Bäckersstr.**

### Aus dem Gerichtssaal.

Der Mörder seines Kindes. Der Arbeit der Kasseler  
Kriminalpolizei ist es gelungen, eine Tat unmenschlicher  
Grausamkeit aufzuklären, dessen Opfer ein 1 1/2-jähriges Kind  
geworden war. Am 27. Februar meldete der am Pferde-  
markt 14 wohnhafte etwa 30-jährige Händler Adam Langloß,  
daß sein im Oktober 1926 geborener Knabe aus dem Bette  
gefallen sei und dabei das Genick gebrochen habe. Eine Un-  
tersuchung der Kriminalpolizei ergab jetzt, daß der Chemann  
das Kind mißhandelt und dabei auf den Fußboden geworfen  
habe, so daß es das Genick brach. Nach stundenlangem  
Verhör und unter dem Druck des Beweismaterials legte  
Langloß schließlich ein Geständnis ab.  
Raubmordprozeß Hein noch vor Pfingsten. Aller Wahr-  
scheinlichkeit nach wird bereits vor Pfingsten in Coburg vor  
dem Schwurgericht gegen den Posträuber und mehrfachen  
Mörder Hein verhandelt werden. Der sächsische Justiz-  
minister hat in der Blaue-Mordaffäre die Angelegenheit  
ebenfalls an das hiesige Gericht abgetreten. Bezüglich der  
Straftaten in Ohlitz hat der preussische Justizminister noch  
keine Entscheidung getroffen.  
Zodestrafte für einen Massenmörder. Die Strafkammer  
in Kolomea verurteilte den 29 Jahre alten Arbeiter Spezjut  
zum Tode durch Erhängen. Spezjut hatte im vorigen Jahre  
seinen Schwager, dessen Ehefrau und drei Kinder sowie seine  
eigene Mutter ermordet und ferner einen Mordversuch an  
einer anderen Person begangen.  
Zuchthaus für den Wettfahndler Reil. Nach nahezu  
vierwöchiger Verhandlung verurteilte Amtsgerichtsrat

### Aus aller Welt.

#### Der Bestechungsandal beim Reichsbahnzentralamt.

Weitere Firmen beteiligt.  
Die Untersuchung der Staatsanwaltschaft in der Stan-  
dalaffäre beim Reichsbahnzentralamt, insbesondere gegen  
Oberbaurat Schulte, hat die von Anfang an geäußerte  
Vermutung der Beteiligung weiterer Firmen an dieser An-  
gelegenheit dahin bestätigt, daß sogenannte Lizenzzahlungen  
an Schulte und an einen Reichsbahnbeamten in Göttingen  
auch seitens der A. E. G. festgestellt worden sind. Zu dieser  
Entdeckung ist man durch Nachprüfung des Kontos des Ver-  
liner Vertreters der Firma Reifert, Glähler, bei der  
Dresdner Bank in Berlin gekommen. Wertwürdigerweise  
sind nämlich diese Lizenzzahlungen der A. E. G. auch zunächst  
an Glähler gegangen, der sie dann an die betreffenden Be-  
amten des Reichsbahnzentralamts verteilte.

#### Schwere Brände in Galizien.

In der Nähe von Lemberg brachen in drei Dörfern  
große Brände aus, die von den gegenwärtig im ganzen Lande  
herrschenden starken Frühjahrsstürmen mit ungeheurer  
Schnelligkeit ausbreiteten. Im Dorfe Czerezyt  
brannten 38 Bauernwirtschaften mit ins-  
gesamt 106 Wirtschaftsgebäuden nieder,  
ohne daß wesentliches Material gerettet werden konnte. Zwei  
Personen verbrannten, 12 Personen trugen schwere Brand-  
wunden davon. In dem Dorfe Brzozowie brannten vier  
Wirtschaften nieder, wobei ebenfalls zwei Personen ums  
Leben kamen. Ein dritter Brand entstand in Lemberg selbst,  
wo ein Fabrikgebäude eingestürzt wurde.

Ein dreifacher Diebstahl, wie er eigentlich nur in der  
Reichshauptstadt denkbar ist, wurde mitten in dem belebtesten  
Viertel Berlins in der Budapester Straße auf eine Bank-  
filiale der Dresdner Bank verübt. Einbrecher hatten sich  
durch den Keller Eingang in die Tresorräume der Bank ver-  
schafft. Nur durch Zufall wurden Hausbewohner auf die Ein-  
brecher aufmerksam, da scharfer Brandgeruch aus dem Keller  
herausdrang. Als man bei dem Durchsuchen der Kellerräume  
die schattenhaften Umrisse zweier Männer sah, wurde die  
Polizei alarmiert, die den ganzen Häuserblock abriegelte und  
sämtliche Wohnungen nach Einbrechern durchsuchte. Die  
Suche war jedoch vergebens. Beinahe die Einbrecher mit  
den Raumverhältnissen gut vertraut sein mußten, so haben  
sie doch nicht gewußt, daß in den Tresoren der Bank Geld  
überhaupt nicht aufbewahrt wurde.

#### Bombenexplosion in New York.

Auf der New-Yorker  
U-fergrundbahn in der Nähe des Theaterviertels ereignete  
sich kurz vor Theaterstunde eine Bombenexplosion, die be-  
trächtliche Aufregung verursachte; die harte Detonation  
wurde weithin gehört. Niemand wurde verletzt, nur an  
Schaufenstern und Läden wurde einiger Schaden angerichtet.  
Die Polizei bewacht die Stationen.

**Kräftiger Oherjunge**  
**oder -mädchen**  
in Landwirtschaft gesucht  
**Arthur Seifert, Friedersdorf**  
**Gesucht**  
ein Ochsenspanner  
sowie ein jüngerer Geschie-  
führer od. Wirtschaftgehilfe  
für möglichst bald  
**Rittergut Rehsdorf**

**2 Kutschwagen**  
4 und 6 Sitzer, Patentachsen, in  
sehr gutem Zustande  
**1 Tafelwagen**  
40/45 Str. Tragkraft, Patentachsen  
sehr gut erhalten  
**1 Tafelwagen**, ca. 20 Str.  
Tragkraft, sowie sehr gute ein-  
und zweispänn. Kutsch- und  
Arbeitsgeschire  
**Schmidt, Radeberg**  
Hirnalsche Straße Nr. 39

Burkerl das Urteil gegen den Wettfahndler Arthur Reil.  
Er wurde zu 2 Jahren 9 Monaten Zuchthaus und 1000 M.  
Geldstrafe verurteilt.

#### Die unsterbliche „Blaue Lotterie“.

Vor kurzem gelang es Finanzwachorganen, eine Partei  
bei der Einschreibung in die Warnsdorfer Ge-  
sellschaft der „Blauen Lotterie“ zu über-  
raschen. Bei der gleichzeitig durchgeführten Hausdurch-  
suchung wurde viel belastendes Material, Nummernlisten,  
Lotterietzettel und sonstige Aufschreibungen gefunden, so-  
wie ein ansehnlicher Betrag von Spielgeldern beschlaga-  
nommt. Während der Amtshandlung kamen noch immer  
ahnungslose Spieler, die einmal ihr Glück versuchen  
wollten. Ihr Erlaunen war nicht gering, als sie erkannten,  
wer die neuen „Einschreiber“ waren und sie statt mit der  
Hoffnung auf einen Gewinn mit einer Bestätigung über  
eine erlegte Gefängnisstrafe heimgehen mußten. Da in der  
Tschechoslowakei das staatliche kleine Lotto aufgehoben ist,  
wurde auf die Ziehungen in Wien, Linz, Graz und Inns-  
bruck gespielt. Der „Betrieb“ war vollständig eingerichtet,  
Nummernfächer, Traumbücher aller Kategorien, alles  
war da. Das Geschäft blühte schon seit den Vorkriegs-  
jahren, und es zeugt von der guten Disziplin der Kunden,  
daß es nicht schon früher aufgefliegen ist.

**Haltet und lest das Pulsnitzer Tageblatt!**

# Bulsnitzer Tageblatt

Dienstag, 27. März 1928

Beilage zu Nr. 74

80. Jahrgang

## Noch keine Einigung über den Hausbesitzeranteil.

Die Verhandlungen des Interfraktionellen Ausschusses über die Frage des Hausbesitzeranteiles brachte auch noch keine endgültige Klärung. Die bestehenden Meinungsverschiedenheiten veranlassen zu einer Unterbrechung der Sitzung, die die Wirtschaftspartei zu einer Fraktionsitzung nutzte. Nach Wiederholung der Beratungen gab die Wirtschaftspartei die Erklärung ab, daß sie sich zu der ganzen Angelegenheit dem Ministerpräsidenten schriftlich äußern werde. Im Laufe der Verhandlungen erklärte der Fraktionsführer der Wirtschaftspartei, Abg. Kaiser, zu dem von der Pressefeste des Verbandes der sächsischen Grund- und Hausbesitzervereine veröffentlichten Artikel, daß die Fraktion zur Aufklärungsfrage überhaupt noch nicht Stellung genommen habe. Abg. Dr. Dumjahn teilte mit, daß die Mitteilung der Pressefeste des Verbandes der sächsischen Grund- und Hausbesitzervereine an die Presse lediglich die persönliche Ansicht des Reichsanwaltes Rohmann wiedergäbe, durch die die dem Hausbesitz nahestehenden Abgeordneten der Wirtschaftspartei in keiner Weise gebunden seien.

## Unsere drei Fragen

— Frage: Was ist der Unterschied zwischen einem Patent und einem Gebrauchsmuster?

Antwort: Bei einem Patentschutz wird eine Erfindungs-idee, ein besonderes Herstellungsverfahren geschützt, die eine Maschine, ein Apparat oder ein Teil einer solchen, die eine besondere Herstellungsform ermöglicht. Beim Gebrauchsmusterschutz wird nur das Produkt einer Herstellung geschützt, eine besondere Form oder ein besonderes Muster.

— Frage: Hat es eine besondere Bedeutung, daß die Kardinal rote Kleider tragen?

Antwort: Papst Sixtus IV., gestorben 1254, verordnete, daß jeder Kardinal zu Pferde einen roten Hut anhaben müsse, um anzudeuten, daß er jederzeit bereit sei, sein Blut für die Verteidigung der Religion einzusetzen. Paul III., gest. 1471, hat zu dem roten Hute auch noch ein Habit von gleicher Farbe anbefohlen. Die rote Kleidung der Kardinalen hat also eine besondere Bedeutung.

— Frage: Woraus besteht das sogenannte Niespulver?

Antwort: Zur Herstellung von Niespulver gibt es verschiedene Rezepte. Der wirksamste Bestandteil ist zumeist gepulverte Nieswurzel, das im Niespulver zu 2 bis 3 Prozent enthalten ist, das übrige ist Weizenmehl, Bohnenmehl, Weidenwurzelpulver, manchmal auch Maiblumen- oder Steinklee- oder Haselnurzelblätterpulver usw. Parfümiert wird nach Belieben. Die Nieswurzel ist eine im Winter blühende Pflanze, eine Gattung der Ranunkulaceen, auch Schneerose genannt. Die Wurzel ist giftig, also auch mehr oder weniger Niespulver.

## 18. Ziehung 5. Klasse 192. Sächs. Landeslotterie

Ziehung am 24. März 1928  
(Düne Gewähr.) Alle Nummern, neben welchen keine Gewinnbezeichnung steht, sind mit 150 Mark gezogen.

10000 auf Nr. 66301 bei Herrn Hermann Straube, Leipzig.  
5000 auf Nr. 55875 bei Fr. Gustav Schmidt, Dresden.  
5000 auf Nr. 55875 bei Fr. Gustav Schmidt, Dresden.  
5000 auf Nr. 111118 bei Fr. Paul Kippold, Leipzig.

0920 935 512 128 788 308 490 334 412 469 1632 218 615  
946 643 2000 380 (250) 985 009 2350 (250) 708 296 164 184 (250)  
150 807 197 263 025 (250) 895 141 016 762 3460 582 907 835 709  
(250) 258 043 674 (300) 133 037 (1000) 089 (2000) 613 082 198 666 002  
937 409 4095 (250) 243 897 371 360 302 366 (1000) 561 634 (250)  
806 943 660 979 (250) 512 959 554 448 406 237 991 946 687 492 158  
993 842 881 481 135 074 690 988 579 498 428 166 480 718 271 063  
478 417 7212 345 (250) 810 (250) 405 320 (500) 356 911 879 354 694  
010 049 8904 496 770 825 810 283 838 458 431 194 720 9924 245  
975 418 174 402 308 149

10668 236 968 594 862 (250) 649 410 246 666 927 (300) 694 972  
088 438 (250) 234 11892 (500) 106 429 448 985 828 (300) 164 336  
(250) 458 906 154 073 12895 (250) 051 630 689 206 005 004 082 374  
440 323 (500) 438 888 556 534 23519 (2000) 631 704 432 224 671 (250)  
901 371 508 527 939 006 924 2318 14495 109 972 531 747 897 (250)  
162 546 922 636 724 500 (250) 519 256 978 15126 530 333 835 265  
439 821 728 (250) 332 (250) 468 149 839 113 (300) 16591 543 763 886  
(250) 896 725 635 (250) 685 833 633 (300) 432 471 682 176 499 17288  
960 031 476 919 181 742 289 186 18389 141 (250) 478 281 241 922  
535 143 660 979 (250) 536 (500) 692 481 836 (250) 19575 181 425 183  
632 936 310 434 011 080

20705 (500) 420 139 072 (250) 981 (250) 015 856 059 533 222 987  
259 463 018 554 029 261 957 24328 948 132 191 (250) 725 414 565 559  
500 (5000) 366 923 769 (250) 417 666 861 22216 260 160 573 660 (500)  
959 366 (300) 283 897 467 666 23166 323 519 204 470 865 534 (250)  
604 483 (250) 453 441 048 928 614 765 (250) 217 046 645 24712 350  
799 534 406 631 069 148 454 766 533 25060 (250) 724 888 622 839  
721 387 108 633 739 298 534 828 985 747 24431 558 (2000) 346 747  
716 994 084 405 830 159 308 27771 256 225 788 080 185 461 671 794  
206 954 128 400 890 631 26065 094 896 213 308 742 576 657 171 462  
211 318 (300) 581 (250) 366 29851 979 738 921 972 602 729 961 746  
635 507 428 281 (250) 334 458

30503 832 388 679 413 346 (250) 537 702 258 31013 10 938 630  
761 387 420 710 079 282 (250) 554 487 696 969 147 800 32634  
973 770 098 089 742 437 (250) 874 436 395 971 890 009 153 33820  
(250) 777 573 561 (500) 617 491 382 062 34741 286 058 713 990  
911 626 391 830 251 35922 277 085 140 087 779 658 548 795 943  
36851 (250) 587 248 907 37070 584 (500) 055 421 783 976 048 533  
(500) 815 098 405 38965 730 559 304 677 096 652 491 717 227 676  
266 271 720 (250) 39182 791 286 675 986 136 212 402 085 776 035  
524 241

40395 588 912 164 895 (250) 966 965 933 748 833 814 968 554 679  
(300) 41432 814 148 492 (300) 988 569 108 389 806 42620 533 856  
628 738 (250) 841 375 074 43728 343 644 (250) 905 891 003 022 614  
187 917 795 (250) 880 (250) 759 (250) 448 295 462 244 285 240 849 450  
413 763 44051 556 834 440 515 453 300 869 893 406 45170 250 194  
444 026 439 906 501 928 266 562 295 189 340 388 (250) 46891 (3000)  
(300) 445 969 047 917 053 015 475 (250) 110 631 660 (300) 697 750 (1000)  
934 (500) 486 (250) 975 201 (500) 47145 511 509 309 411 (500) 091  
128 576 783 772 365 104 302 078 223 257 328 (250) 180 107 794 49381  
694 797 650 471 (300) 965 218 952 367 (250) 412 073 (250) 369 511  
49122 366 889 658 947 875 703 062 (300) 453

50945 727 751 757 692 818 808 923 114 133 899 (250) 213 (300)  
479 890 679 436 475 196 717 624 079 51224 (250) 643 616 303 273  
790 230 841 235 296 141 52884 (250) 502 (250) 036 680 133 787 448  
033 957 711 58099 161 363 273 337 734 734 129 786 287 040 199  
940 54755 460 324 944 (500) 363 (250) 475 277 452 977 836 304 601  
385 908 55632 606 252 696 (500) 970 887 320 494 559 329 769 521  
014 411 875 (5000) 495 595 195 032 056 670 56661 138 977 308 931  
101 617 (250) 925 979 645 722 57268 747 571 977 185 752 922 600  
(250) 552 011 (250) 628 076 003 676 (250) 534 339 305 52828 358  
(1000) 051 (250) 572 278 (300) 038 132 132 (2000) 438 761 59388 747  
435 (250) 104 136 408 802 092 480 810 663 807

60144 913 642 996 (300) 283 403 (250) 849 325 250 738 055 (300)  
417 61231 770 693 468 123 394 747 087 665 269 (3000) 174 138 818  
039 (250) 996 325 176 408 (250) 62635 458 225 (250) 061 560 603 941  
078 970 044 132 63972 (250) 068 514 445 462 427 855 218 775 64109  
016 309 (250) 042 865 177 093 558 110 443 450 784 979 240 470  
345 65277 646 435 415 641 825 814 105 897 720 64672 976 301  
(10000) 944 857 766 060 (250) 601 908 286 335 051 975 836 446 441  
67022 (250) 414 378 355 528 453 350 312 492 559 348 631 954 826 271  
942 782 68725 590 947 909 008 457 884 270 683 455 141 992 679  
(300) 069 275 990 69960 225 843 337 072 (250) 197 275 (300) 384 707  
717 616

70243 943 372 378 418 (250) 890 456 680 840 519 (300) 965 (500)  
407 71292 024 284 243 837 740 (300) 422 211 330 788 358 295 725  
810 635 859 597 214 076 188 72349 176 (250) 295 357 304 487 585

132 032 908 757 128 375 73021 165 283 042 804 (3000) 405 475 097  
676 476 003 750 74996 304 862 (250) 061 723 257 955 717 727 318  
836 405 75002 615 021 712 (250) 063 821 589 458 714 860 510 758  
76790 974 (250) 104 427 693 140 551 402 559 258 361 (250) 153 77706  
901 022 227 160 959 779 (500) 614 78017 476 305 833 750 452 (250)  
116 088 586 (250) 285 882 652 842 (250) 856 210 201 (3000) 79199  
639 774 031 374 411 896 920 919 180 674 694 959 094 869 372 080  
876 136 (250) 582 (250) 335 (250)  
80807 225 197 381 106 (500) 406 817 (250) 702 (2000) 637 914 860  
266 083 435 501 994 (250) 378 252 81075 059 (250) 351 392 357 052  
921 972 665 014 042 958 419 630 82232 113 (500) 450 (500) 278 214  
(250) 748 213 009 989 (250) 361 510 83887 788 687 265 449 749 340  
701 351 833 277 186 294 089 532 84310 244 804 516 526 813 267 980  
475 303 85908 080 (250) 381 757 764 123 265 755 050 571 544 86187  
609 927 547 887 686 073 992 190 009 574 84744 597 (500) 373 477  
717 804 942 913 353 277 647 88981 597 140 (300) 692 (250) 449 749  
144 (250) 574 180 485 (3000) 069 225 733 (300) 864 984 (250) 787 567  
(300) 89052 053 464 (250) 670 423 640

90226 478 493 318 757 199 164 (1000) 907 930 197 392 290 394  
91442 486 (250) 119 (250) 163 748 611 320 065 737 167 169 615 92540  
129 531 099 516 219 852 952 511 153 321 972 750 679 (250) 555 899  
033 83321 247 770 811 939 707 136 188 584 414 306 938 120 270  
047 9491 (500) 663 (250) 408 (250) 750 181 971 256 065 407 513 143  
904 908 635 501 009 267 838 139 200 85783 213 351 197 357 032  
018 613 019 784 (1000) 905 675 137 449 96591 796 638 555 398  
272 190 598 (250) 944 579 634 464 225 831 97481 977 630 919 (250)  
221 794 716 98921 797 622 745 018 172 (250) 748 763 026 817 229  
(250) 073 546 578 485 199 99364 (250) 503 549 773 537 224 (250)  
514 739 883 521 (500) 751 875 199 353 (250) 155 273 (250) 191 127  
649 503

100932 912 785 294 550 033 237 (250) 799 (250) 295 187 (250)  
269 273 (1000) 591 108 (250) 945 (250) 619 (1000) 837 101 10161  
596 338 508 (500) 329 865 233 919 819 797 456 102153 641 786 (250)  
892 763 632 899 617 305 444 888 102620 813 769 066 644 851 277  
905 026 434 527 104479 075 469 (250) 814 018 771 234 996 309 294  
700 032 967 722 105578 271 730 325 806 480 570 810 106709 339  
558 (250) 059 988 055 218 (250) 639 824 (250) 164 747 228 656 093  
107438 664 149 (3000) 668 834 588 631 698 066 941 113 983 213 291  
361 (250) 441 (250) 604 (250) 653 521 191 376 102828 559 642 527  
447 299 136 872 263 413 (300) 449 742 (2000) 633 109871 573 831  
624 316 203 224 579 253 017 167 187

110053 793 179 744 424 550 892 155 683 549 (300) 907 070 111028  
680 788 (250) 688 (250) 492 155 118 (5000) 588 421 430 454 001 044  
609 274 867 130 278 112521 376 840 197 417 256 065 407 513 143  
582 871 965 432 362 222 968 928 113508 (2500) 016 589 901 (500)  
556 785 641 798 337 (1000) 114000 868 211 770 453 690 994 14511  
622 123 989 896 736 796 (2000) 173 713 495 409 857 115319 (250)  
730 628 (250) 305 495 075 107 626 854 128 490 116242 049 122 509  
560 641 132 504 827 955 855 423 158 (250) 117517 455 719 177 367  
985 283 (500) 032 350 352 570 880 870 988 118006 510 191 067 (2000)  
611 (300) 647 (1000) 749 914 (500) 842 427 118 530 232 106 432  
115494 904 339 678 845 324 035 656 130 529 958 632 (250) 469 414  
842 803 027

120068 913 797 622 554 879 227 421 052 (250) 583 733 424 512  
021 (1000) 776 (500) 499 124 702 126561 977 124 106 982 762 159  
169 100 121 634 237 201 570 545 346 356 827 122401 010 634 164  
(2000) 576 (250) 058 852 963 632 733 (250) 123314 186 219 419 080  
614 683 153 132294 517 173 939 311 814 654 161 738 229 090 334  
603 (300) 125475 (250) 640 267 893 (250) 643 628 946 101 703 046  
939 346 126992 832 915 685 608 256 210 167 291 325 263 504 837  
127216 (500) 196 892 747 444 687 394 (250) 805 245 986 263 013 331  
128066 305 398 447 134 (250) 500 985 085 610 (500) 120312 515 609  
(250) 685 168 196 603 349 889 435 134 065 390 124 286 (250) 305  
468

130706 868 184 668 406 119 841 (250) 490 966 968 389 113059  
575 362 128 974 160 280 526 551 840 026 044 401 266 889 132654  
722 (250) 305 303 487 121 048 440 161 736 208 991 929 573 049 934  
387 220 882 133888 271 892 476 474 230 778 971 890 (250) 134458  
418 805 455 227 933 616 923 843 050 547 787 135161 208 923 058  
(250) 866 072 (300) 671 (250) 400 944 754 (500) 570 880 233 984 (250)  
002 231 513 136777 (250) 547 055 (3000) 722 416 028 866 473 508  
(250) 049 974 054 692 517 137563 114 (3000) 019 678 438 488  
682 399 387 523 216 512 591 038 886 443 559 506 138449 017 846  
386 (250) 389 260 275 870 189 953 (250) 139706 509

140515 (300) 673 (250) 228 422 807 052 033 569 639 912 141271  
204 245 842 782 288 645 211 894 337 061 263 487 404 739 (250) 110  
560 391 142531 161 196 376 518 339 430 262 688 143989 452 157  
490 858 181 100 (250) 669 501 147 172 144157 436 634 499 775 304  
614 (250) 138 207 925 145178 723 036 361 188 316 629 873 (250) 985  
394 499 594 146903 509 (250) 609 213 039 (300) 632 530 (250) 180  
104 059 425 240 120 538 218 846 033 801 147753 079 390 337 905  
442 828 388 414 053 118 764 055 148574 161 681 179 697 667 086  
499 425 489 731 485 454 503 (250) 149387 302 652 858 330 078 431  
(250) 097 555

Im Glücksrade verbleiben nach heute beendeter Ziehung an größeren Gewinnen:  
1 Främie zu 200000, Gewinne: 1 zu 100000, 1 zu 30000, 1 zu 10000,  
9 zu 5000, 16 zu 3000, 41 zu 2000, 70 zu 1000.

## Amor auf Schleichwegen.

Ein heiterer Roman von Friede Birner.

Copyright 1926 by Karl Köhler & Co., Berlin-Zehlendorf.

34) (Nachdruck verboten.)

„Daß ihr ohne Strafe und Gefahr den Tempel Hututtu sehen dürft, ohne, wie jeder andere Ungläubige, hinterher gebendelt zu werden.“

„Ach, wie nett, ihr seid ja goldige Hasen! Mehr nicht, nur blenden tut ihr so eine arme, ungläubige Seele? Seid ihr aber bescheiden!“

„Mehr fordert Buddha nicht.“

„Ja, ja, ich weiß, so große Herren sind manchmal unerwartet bescheiden. Wo nun noch einmal: Was geschieht, wenn ich mich weigere, mit meinen Freunden dir zu folgen?“ Roy hielt es für asflam zu verschweigen, daß eine Frau bei ihnen war.

„Dann müßte ich Gewalt anwenden, denn Hututtu hat befohlen, und da muß ich gehorchen.“

„Was willst du als einziger aber gegen uns drei Männer befehlen?“

„Ich bin nicht allein, Master“, sagte der Chinese in durchaus artigem Ton. „Siehe, ich klatsche nur in meine Hände — und schon habe ich Hilfe!“

Erstaunt sahen die drei, wie jetzt aus jeder Mauernische genau so gelb gekleidete Chinesen auftauchten und sich ruhig hinter den schon anwesenden Chinesen stellten. Robert und Christa hatten von der Unterhaltung wenig verstanden, denn Roy und der Chinese sprachen in einer Mundart miteinander, die ihnen nicht geläufig war. Doch in leiser Anrede, ob der vielen unheimlichen Kerle, die jetzt vor ihnen standen, fragte er Roy in englischer Sprache:

„Erklären Sie uns doch: Warum handelt es sich dann? Verzeihen Sie nicht, daß wir eine Dame bei uns haben!“

„Erstens brauchen das die Kerle nicht zu wissen, zweitens hat es den Anschein, als ob es sich hier um ein paar ganz harmlose Ortsirre handelt. Lassen Sie sich schnell erklären, um was es sich handelt.“ In kurzen Worten erklärte ihnen Roy die Sachlage und fragte dann Christa:

Lagungen in Sachsen

Sächsischer Polizeibeamtenbund.

Der Sächsische Polizeibeamtenbund e. V., Sitz Dresden, verammelte seine Mitglieder aus ganz Sachsen in Dresden zum 5. Bundeskongress. Im Hinblick auf die zu behandelnden wichtigen Tagesfragen war die Zahl der Teilnehmer außerordentlich groß, und die Anwesenheit von Vertretern des Ministeriums des Innern, der Staatspolizeiverwaltung, des Polizeipräsidiums Chemnitz, mehrerer Landtagsabgeordneter und des Vereins Sächsischer Polizeioffiziere befanden das Interesse der Behörden und des Parlaments. Den Tagungshöhepunkt bildeten die Referate der Landtagsabgeordneten Dr. Gelfert über das Polizeibeamtengesetz und H. Börner über das Befolgungsgesetz. Die eingehende Schilderung des Werdeganges beider Gesetze ließen jedem Teilnehmer die Schwierigkeiten erkennen, mit denen auf Seiten der Koalitionsparteien bis zur endgültigen Verabschiedung beider Gesetze zu kämpfen war. Als Vertreter des Ministeriums des Innern betonte Ministerialdirektor Dr. Frißche, daß die Vertreter des Sächsischen Polizeibeamtenbundes es stets verstanden hätten, in durchaus sachlicher Art die Wünsche vorzutragen und zu vertreten. Seine erklärenden Worte zum Polizeibeamtengesetz und Beantwortung aus der Verammlung gestellter Fragen fanden ebenfalls den lebhaften Beifall der Teilnehmer.

Steuerverweigerungen im Trentino.

Insbruck. In der Provinz Trient und im Nonstal ist es zu Steuerverweigerungen der Bauern gekommen. In Lueno (Bezirk Cles) revoltierten die Bauern und bedrohten den Amtsbürgermeister, so daß eine Kompagnie Carabinieri hinzugezogen werden mußte.

Sport in Sachsen.

Die Waldlaufmeisterschaft des Gaues Groß-Leipzig.

Unter außerordentlich starker Teilnahme fanden im Rosental die diesjährigen Frühjahrswaldläufe statt, zu denen über tausend Käufer Meldungen abgegeben hatten. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf die über zehn Kilometer führende Waldlaufmeisterschaft, die von 28 Bewerbern bestritten wurde und die schon auf halbem Wege nur noch ein Duell zwischen Bräutigam (V. f. W.) und Kirchner (Seltos) darstellte. Dabei lief Bräutigam sichtlich das tatfächliche bessere Rennen, er vernahm auch Kirchner mit 60 Meter Abstand auf dem zweiten Platz. Der Werbezweck der Veranstaltung wurde vollkommen erreicht. Die Ergebnisse sind: 1. Bräutigam (V. f. W.-Leipzig) 33:54 Min.; 2. Kirchner (Seltos-Leipzig) 34:02,4 Min.; 3. Zimmermann Sp. V. 21 Leipzig 35:03,3 Min.; 4. Löffler-Duisitz; 5. Höhne Sp. V. 21. Mannschaftsfieger 1. Sportverein 21 Leipzig.

S. C. 04 Freital gegen Brandenburg 15:4 (8:2).

An der Gasanstalt in Freital lieferten sich der Meister der Ia-Klasse und der Meister einen schönen Kampf. Brandenburg war nicht so schlecht, wie es das Ergebnis vermuten läßt, aber die Freitaler waren besonders im Angriff weit überlegen. Der Brandenburgler Tormann hat an der hohen Niederlage keine Schuld. In den ersten 15 Minuten war das Spiel ausgeglichen. Freital legte durch Böhme II und Kühne zwei Tore vor, die aber Brandenburg in kurzer Zeit durch Erth aufholte. Dann aber setzte sich die bessere Spielweise der Freitaler mehr und mehr durch und Treffer von Mänzel, Kühne und Böhme II stellten schließlich das Halbzeitergebnis her. Gleich nach Wiederbeginn schoß Brandenburg durch Erth ein drittes Tor, aber Freital antwortete mit weiteren sieben Treffern, denen Brandenburg durch Müller kurz vor Abpfiff das vierte Tor entgegensetzte.

19. Ziehung 5. Klasse 192. Sächs. Landeslotterie

Ziehung am 26. März 1928 (ohne Gewähr.) Alle Nummern, deren mittlere Gewinnbezeichnung steht, sind mit 150 Mark gezogen.

- 5000 auf Nr. 15276 bei G. Adolph Hefel, Dresden-St.
0221 637 219 985 (250) 764 611 (3000) 983 821 116 (250) 693 921
616 1662 578 177 229 675 789 (500) 574 (500) 224 354 076 426 (2000)
730 (300) 139 248 470 284 (250) 2273 233 325 979 066 365 309 855
(250) 444 282 (250) 814 343 366 2395 992 507 542 876 961 436 934
367 142 (250) 4050 (250) 322 482 (250) 892 996 801 112 932 471 (250)
016 (250) 556 689 (250) 524 (2000) 085 (250) 895 252 242 (250) 138 321
314 969 389 146 (250) 618 5437 954 036 873 314 908 963 266 600
506 990 319 486 6726 (250) 311 (250) 627 161 885 474 314 (250) 118
008 845 094 (300) 7033 192 853 858 159 335 282 131 676 895 8329
872 (250) 381 615 567 218 558 820 802 313 641 686 357 655 955 942
920 1140 553 188 (250) 897 503 939 284 (500) 785 439 944 117 689
961 108 759
10348 901 429 212 492 103 941 523 230 423 505 025 332 893 (500)
027 997 (250) 11894 024 715 194 191 (500) 855 824 305 190 (250) 456
250 189 494 148 182 12955 544 901 363 411 812 239 620 941 644 143
812 487 936 (500) 059 (250) 12309 589 460 575 360 072 189 991 987
873 078 (2000) 625 686 (250) 034 (250) 898 (250) 777 684 882 855 049
14890 187 817 545 744 136 704 953 302 400 995 255 758 280 598
064 15225 575 796 723 577 128 276 (5000) 859 551 472 098 482
16022 932 294 666 966 (250) 274 102 289 111 851 324 425 740 (250)
637 17584 326 114 965 792 818 (250) 041 059 864 739 636 (300) 492
18814 081 890 763 779 018 840 120 947 760 345 509 832 236 406 578
442 491 530 411 189 19180 859 312 643 (250) 534 803 003 259 489
828 296 092 (250) 212 287
20343 (250) 250 219 774 568 972 791 651 656 979 815 896 976 695
722 269 470 502 21916 893 471 180 (250) 966 168 473 206 095 648
395 (250) 842 418 623 22046 221 638 175 603 (300) 362 559 223 498
969 698 009 23461 190 (250) 579 552 924 037 281 806 071 (2000) 675
(250) 940 308 005 145 673 428 24233 233 739 477 563 049 426 866
(250) 219 (250) 377 218 400 885 410 979 884 25809 095 325 715 896
(300) 736 317 530 717 26091 347 019 982 425 635 252 488 358 349
460 188 206 289 138 27609 734 489 935 507 737 147 248 322 628 516
102 242 992 28866 807 027 101 125 691 (500) 491 129 913 441
469 409 555 (250) 118 502 29491 446 928 365 960 (250) 183 390 005
(250) 388 288 226 677 225 090 329
30507 731 611 379 725 250 007 754 (500) 734 324 31719 789 864
100 176 654 (250) 006 019 644 542 (2000) 281 237 810 807 477 32771
175 164 (300) 684 985 321 414 044 (250) 638 743 786 748 33569 348
909 151 199 802 860 675 266 568 895 269 966 34343 250 802 958 775
768 876 (300) 159 825 088 800 (250) 620 600 804 35671 901 244 (250)
084 171 341 439 410 (250) 567 36541 603 616 534 (250) 777 956 882
969 480 637 746 266 986 569 194 112 681 592 036 37382 364 710
640 370 254 468 855 480 111 021 (300) 891 850 327 301 39868 148
546 980 (300) 197 327 (300) 915 479 558 496 445 807 (500) 101 352
972 39443 323 793 897 123 003 182 822 (500) 955 107 760 492 904
281 895 597 045 039
40943 676 240 176 223 145 413 445 942 157 574 034 (250) 065 100
304 681 834 (250) 624 (1000) 41458 979 821 969 714 359 392 (300)
914 583 797 (3000) 024 659 974 707 292 (1000) 259 110 42647 443
(250) 811 490 (300) 969 289 085 43154 798 895 452 919 083 902 821
397 (250) 233 132 133 44402 460 126 785 304 (250) 789 413 069 098
499 (250) 145 035 669 45439 749 057 978 317 547 018 937 576 342
708 831 820 540 815 46496 526 245 952 127 382 821 056 (250) 715
569 686 906 314 911 389 662 664 (250) 47778 353 706 235 788 172
018 563 821 360 717 48999 186 423 750 361 (2000) 535 861 512 761
(250) 49843 468 721 669 533 043 664
50992 645 (1000) 442 278 671 351 993 521 (250) 058 921 903 070
396 612 565 731 237 987 014 173 51199 074 219 917 948 077 (300)
368 899 (250) 227 108 (250) 386 (250) 598 150 092 52839 597 (300)
228 292 825 878 200 891 915 801 367 331 222 308 885 321 (500) 53425
689 745 655 336 620 770 (250) 027 887 236 781 119 820 54266 (300)
379 073 159 268 363 (250) 565 796 333 736 848 875 (500) 411 813 770
304 58611 270 330 683 073 997 166 770 607 118 421 248 139 56315
483 334 738 219 083 840 209 475 67831 116 687 286 071 (250) 837
804 883 121 014 039 58803 107 615 216 361 918 792 59053 446
874 392 096 189 992 491 412 856 (500) 964 223 258 448 250 297 (250)
60724 190 510 187 245 734 513 389 959 361 349 958 859 592 (250)
330 722 (250) 331 644 370 61509 793 895 916 285 (250) 261 416 233
316 578 774 488 422 620 109 995 342 460 (1000) 988 62390 882 747
499 978 134 121 995 530 309 946 175 435 196 63639 265 971 007 192
041 597 188 693 (300) 072 272 025 64139 462 893 514 894 884 529
533 041 510 950 509 (250) 549 384 519 683 104 448 65943 573 417
079 577 885 483 980 944 102 961 66541 757 826 (250) 862 494 404
597 997 216 540 049 626 67042 784 734 632 080 (2000) 282 69902
714 312 890 293 518 154 69000 955 69041 083 (1000) 949 (250) 945
(850) 458 816 (18 815 (260) 106 609 756



Berlin-Kottbus-Berlin.

Die 19. Straßenrennfahrt von Berlin nach dem Spreewald und zurück fand am Sonntag bei prachtvollem Wetter und früher nie gesehener Anteilnahme des Publikums statt. In der Gruppe für Berufsfahrer errang der Leipziger Herbert Rebe (im Bild) in der Zeit von 8:19:01 den Sieg.

Börse und Handel

Amtliche sächsische Notierungen vom 26. März 1928.

Dresden. Der Wochenbeginn an der hiesigen Börse war ausgesprochen unsicher. Interesse bestand für die in letzter Zeit schon stark gestiegenen photographischen Werte. Dr. Kurz zog 11 Prozent an, Dresdener Albumin 8 Prozent, Geuhscheine 15 Prozent, Vereingute Photo-Altkien 10 Prozent. Ferner gewannen Großenhainer Webstuhl 7,75, Rammgarnspinnerei Ebedewitz 5,25, Baugener Brauerei 5, Böge 3, Steatit Magnesia 2 Prozent. Abgeschwächt lagen Lingner-Werke um 4, Industriefabrik Blauen um 3,5 Prozent. Verluste von 2 bis 2,75 Prozent hatten Kunststofffabrik May, Chemische Heyden, Witzbrau und Reichelbrau aufzuweisen.

Leipzig. Die Leiznener war leicht abgeschwächt. Die Absätze waren aber unerheblich. Höher genannt wurde Polyphton um 4,5 Prozent.

Chemnitz. Der Wochenbeginn war ruhig, die Umsätze klein. Höhere Kurse hatten David Richter (2,5 Prozent), Böge (2,25 Prozent), Großenhainer Webstuhl (2 Prozent). Dagegen verloren Wanderer 3, Allgemeine Deutsche Creditanstalt, Dresdener Schnellpressen und Presto je 2 Prozent.

Dresdener Produktbörse.

Börsenzeit: Montag und Freitag nachmittags 2-4.30 Uhr.

Table with columns for dates (26.3., 28.3.) and various grain types (Weizen, Roggen, Sommergerste, Futtermittel, etc.) with their respective prices.

Die Preise verstehen sich bis einschließlich Weizen per 1000 Kilogramm, alle anderen Artikel per 100 Kilogramm in Reichsmark. Roggen, Erbsen, Wicken, Peluschken, Lupinen und Weizen (Weizen inkl. Saad frei Haus) in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alle andere in Mindestmengen von 10 000 Kilogramm maggonfrei sächsischer Veranbhandlungen.

Leipziger Viehmarkt. Auftrieb: 813 Rinder, darunter 101 Ochsen, 250 Bullen, 374 Kühe, 88 Färjen, 9 Fresser; 583 Kälber, 816 Schafe, 2517 Schweine. Verkauf: Bei Rindern, Kälbern, Schafen und Schweinen langsam. Preise: Rinder a) 56-60, b) 42-50, c) 35-41, d) 38-41; Bullen a) 54-57, b) 49-53, c) 40-48, d) 34-39; Kühe a) 44-53, b) 35-43, c) 28-34, d) 23-27; Färjen a) 56-60, b) 42-55; Kälber a) -, b) 76 bis 82, c) 70-75, d) 62-69, e) 45-61; Schafe a) 62-64, b) 52-60, c) 44-52; Schweine a) 52-53, b) 53-54, c) 50-51, d) 49-50, e) 46-48, f) 44-45; Sauen 40-50.

Chemnitzer Viehmarkt. Auftrieb: 748 Rinder, darunter 117 Ochsen, 175 Bullen, 432 Kühe, 15 Färjen, 9 Fresser; 885 Kälber, 284 Schafe, 3492 Schweine. Verkauf: Bei Rindern und Schweinen schlecht, bei Kälbern mittel, bei Schafen langsam. Preise: Ochsen a) 53-55, b) 48-51, c) 40-45; Bullen a) 54-57, b) 50-52, c) 45-48; Kühe 48-52, b) 40-46, c) 32 bis 38, d) 22-30; Kälber a) -, b) 85-88, c) 80-84, d) 70-78, e) 40-60; Schafe a) 60-62, b) 55-58; Schweine a) -, b) 55, c) 42-55, d) 50-53; Sauen 45-54.

Berliner Börse vom Montag.

Die neue Börsenwoche eröffnete nicht einheitlich. Es traten zum Teil neue kleinere Abschwüchungen ein. Der starke Rückgang der Umsätze wirkte mit. Rennenswerte Abgaben des Privatpublikums erfolgten diesmal nicht.

Amtliche Devisen-Notierung.

Table showing exchange rates for various currencies (New York, London, Amsterdam, etc.) as of March 26, 1928.

Bankdiskont: Berlin 7 (Commerzbank), Amsterdam 3%, Brüssel 4%, Italien 6%, Kopenhagen 5, London 4 1/2 Madrid 5, Oslo 5, Paris 3%, Prag 5, Schweiz 3%, Stockholm 3%, Wien 5. 1 franz. Franc 0,16 1/2 Am., 1 Belg. 0,58 Am., 1 Dtsch. 0,22 Am., 1 Poln. 0,47 Am.

Effektenmarkt.

Seitliche Anleihen still. Neubekanntliche bis 14,75 nach 14,6. Ausländische Renten lukros. Schiffahrtsaktien etwas gedrückt. Bankwerte still und eher etwas schwächer. Montanmarkt: Harpener 169 nach 168,25. Stolberger Zint 1,50 Prozent ermäßigt. Lebhafter blieben Rheinische Braunkohlen, die 3 Prozent anboten. Kaliwerte: Es war nur ein kleiner Verkaufsauftrag in Salzbergwerk zu verzeichnen. Das Papier ging um 1 Prozent zurück. Elektropapiere: AEG relativ lebhaft, aber wenig verändert. Maschinen- und Metallwerte: R. Wolf 1,75 Prozent höher. Bauwerte: Julius Berger 339 zu 37, Philipp Holzmann 142,50, 2 Prozent schwächer. Dagegen Wiking höher (166,50).

Amtliche Notierung der Witaagsbörse ab Station.

Mehl und Kleie brutto, einschl. Saad frei Berlin.

Table with columns for weight (000 kg), date (26.3., 24.3.), and various flour types (Weizen, Roggen, Weizenkleie, etc.) with their prices.

\*) Settolitergewicht 74,50 kg. \*) do. 69 kg.

Preisnotierungen für Eier.

(Festgestellt von der amtlichen Berliner Eiernotierungskommission.) Die Preise verstehen sich in Reichspfennig je Stück ab Wagon oder Lager Berlin nach Berliner Uhrzeiten. a) Deutsche Eier: Erntereiter (vollstreichig, gestempelt): Sonderklasse über 65 Gramm 12,50, Klasse A 60 Gramm 11, Klasse B 53 Gramm 9,50, Klasse C 48 Gramm 8, frische Eier: Klasse A 10,50, Klasse B 9, Klasse C 8; b) Auslandsener: Dänen, Schweden, Estländer: 18er 12,25, 17er 11,75, 15 1/2-16er 10. Solikänder, Belgier, Italiener usw.: Durchschnittsgewicht 68 Gramm 12, 60-62 Gramm 11, Pöfener, Memelländer, Litauer: große 9,75, Bulgaren, Rumänen, Ungarn, Jugoslawen: 9-9,25, Russen, normale 8,25-8,50, Polen: größere 8,50, normale 8,25, kleine, Mittel-, Schmutzeier 7-7,50, Tendenz: Ruhig.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.